

s` Thurner Blattl

V.K. 05

Mai 2015 - 12. Jahrgang - Nummer 26



**Neu gestalteter Dorfeingang
Anthof Kreuzl**



Worte des Bürgermeisters Ing. Reinhold Kollnig

Liebe Thurnerinnen und Thurner,
verehrte Leserinnen und Leser unserer Gemeindezeitung!

Ein milder Winter mit wenig Schnee vor allem in den Tallagen ist vorbei. Alle freuen sich wieder auf die wärmere Jahreszeit.

Dadurch hat der Winterdienst heuer deutlich weniger Zeit in Anspruch genommen und so konnten wir diese für den weiteren Ausbau des **Kammerlanderstalls** nützen.



V.l.: Christoph Holzer, Alois Leiter und Michael Huber

In viel Eigenregie unserer Gemeindearbeiter Christoph und Michael und unter der Mitwirkung von Fachfirmen musste in den nördlich gelegenen Räumen eine Stützmauer errichtet werden. Eine neue Tramdecke mit neuem Boden wurde eingebaut, ebenso die Maler-, Elektro- und Tischlerarbeiten großteils fertig gestellt. In nächster Zeit werden noch die Inneneinrichtung ergänzt und die Außenanlagen errichtet. Wie wertvoll und zweckmäßig diese neuen Räume sind, haben wir bei der Vernissage des Osttiroler Künstlers Hans Salcher gesehen.

(Ein eigener Bildbericht über den Ausbau des Kammerlanderstalls erscheint in der nächsten Ausgabe.)



Der 17. April war ein kleiner Freudentag für Thurn. Die **Wohnanlage Kammerlander** wurde im Rahmen einer Feier mit zahlreichen Ehrengästen und den neuen Wohnungsmietern gesegnet. Die gesamte Projektentwicklung, Planung und Ausführung hat in enger Abstimmung mit unserer Gemeinde

stattgefunden und die OSG war wieder ein verlässlicher und kompetenter Partner für uns. Die Gemeinde Thurn hat dieses wichtige Wohnprojekt durch die Errichtung der Stützmauern und die großzügige Zufahrt unterstützt (Kosten € 128.000,-). Zum Abschluss dieses Wohnprojektes darf ich nun der OSG, den verständnisvollen Nachbarn, dem Architekten, den ausführenden Firmen, der Wohnbauförderung und allen, die zum Gelingen beigetragen haben ein großes DANKE sagen! Wir freuen uns über die neuen Gemeindebürger und ich wünsche allen eine schöne neue Heimat, ein friedliches Zusammenleben und dass sie sich in Thurn wohl fühlen.



Die Arbeiten am **Zubau beim Gemeindezentrum** haben wir Anfang Februar wieder aufgenommen. Die Bühne wurde vom Trockenbauer, Maler, Elektriker und Tischler fertiggestellt und die Einrichtung für den gesamten Zubau geplant und errichtet. Kleinere Ergänzungsarbeiten werden in den nächsten Wochen erledigt. **Die Einweihungsfeier mit Segnung ist für Sonntag, 31. Mai 2015, geplant.** Dazu darf ich alle Thurnerinnen und Thurner herzlich einladen.

In der **Volksschule Thurn** hat es im Februar eine Veränderung gegeben. Direktor Martin Salcher leitet nun unsere Bildungseinrichtung. Ich wünsche dem neuen Schulleiter mit seinem Lehrerinnen- und Lehrerteam viel Freude und Erfolg beim Arbeiten mit den Kindern.

Das **örtliche Raumordnungskonzept** hat das Ziel, eine geordnete räumliche Entwicklung in unserer Gemeinde sicherzustellen. Dieses Konzept ist die Voraussetzung um weitere Planungen, wie Flächenwidmungsplan und Bebauungspläne, auszuarbeiten. Um neue bauliche Entwicklungsmöglichkeiten für GemeindebürgerInnen schaffen zu können, hat der Gemeinderat 2011 beschlossen, gemeinsam mit Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter ein neues Raumordnungskonzept zu erarbeiten. In einer Gemeindeversammlung und persönlichen Gesprächen mit Grundbesitzern und Gemeindebürgern wurden alle wesentlichen Änderungen besprochen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei den Grundbesitzern für die verständnisvolle Mitarbeit und Zusammenarbeit bedanken. Es sind keine Einsprüche zu den geplanten Änderungen eingegangen. Auch der geforderte



Umweltbericht und die Umweltprüfung wurden positiv von der Behörde beurteilt. Aufgrund nicht klarer Richtlinien konnte das neue Raumordnungskonzept erst Mitte 2014 vom Gemeinderat beschlossen werden. Die aufsichtsbehördliche Genehmigung haben wir schließlich im November 2014 vom Amt der Tiroler Landesregierung erhalten.

Die flächendeckende Versorgung mit **Breitband** ist zu einem wichtigen Faktor für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung vor allem im ländlichen Raum geworden. Daher haben sich die Tiroler Landesregierung und unser Planungsverband, dem die 15 Gemeinden des Lienzer Talbodens angehören, zum Ziel gesetzt, die Gemeinden mit dem schnellen Internet zu versorgen. Die Planung bis zu den Gemeindeämtern ist bereits erfolgt, nun bemühen wir uns um die Finanzierung dieses wichtigen Zukunftsprojektes.

Die **Jahresrechnung** des Haushaltsjahres **2014** konnte dem Gemeinderat im März zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Aufgrund der guten Arbeit aller Gemeindebediensteten, des Gemeinderates und vieler Thurnerinnen und Thurner, die wertvolle Arbeit in unserer Gemeinde leisten, konnte trotz großer Investitionen ein gutes Jahresergebnis erzielt werden. Das positive Ergebnis von € 155.018,95 und der Verschuldungsgrad von 26,15% (niedrige Verschuldung) ermöglichen uns weiterhin eine positive Weiterentwicklung und die Finanzierung verschiedener Projekte. Auch eine kürzlich durchgeführte Gemeindeprüfung durch die BH Lienz bescheinigt der Gemeindeverwaltung eine sparsame und korrekte Führung der Amtsgeschäfte.

Das **Budget der Gemeinde Thurn weist für das Jahr 2015** folgende Daten auf.:

Gesamteinnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt: € 1.372.000,--

Im folgenden die wichtigsten **Ausgaben**:

Vereinsförderungen	€ 6.000,--
Familienförderung + Jugend + Senioren	€ 7.600,--
Ausbau Kammerlanderstall	€ 28.500,--
Sanierung Gemeindestraßen	€ 7.000,--
Schneeräumung	€ 23.000,--
Baukostenzuschuss	€ 6.000,--
Grundsicherung (Sozialhilfe)	€ 53.000,--
Behindertenbeitrag	€ 50.000,--
GV Bezirksaltenheime	€ 15.500,--
Jugendwohlfahrt	€ 4.000,--
OK-Zentrum	€ 3.000,--
Bezirkskrankenhaus Lienz	€ 22.400,--
Landeskrankenanstalten	€ 82.600,--
Abfallwirtschaftsverband	€ 14.000,--
Abwasserverband	€ 33.000,--
Pflichtschulen in Lienz	€ 22.600,--
Landesmusikschule	€ 18.000,--
Landesumlage	€ 18.000,--

Gesamteinnahmen und Ausgaben im außerordentlichen Haushalt: € 300.000,--

Im außerordentlichen Haushalt werden größere Projekte, welche nicht in einem Jahr fertiggestellt und finanziert werden können, abgewickelt.

Ausgaben:	
Zubau Gemeindezentrum	€ 320.000,--

Einnahmen:	
Bedarfszuweisungen vom Land Tirol	€ 250.000,--
Rücklagenentnahme	€ 10.000,--
Zuführung aus dem ordentl. Haushalt	€ 26.200,--
Darlehensaufnahme	€ 34.000,--

Sommerzeit ist Ferienzeit und viele junge Menschen nützen in den Ferien die Möglichkeit in die Berufswelt einzusteigen und ihr erstes Geld zu verdienen. Die Gemeinde Thurn stellt auch heuer wieder drei junge Thurner Gemeindebürger für die Einhebung der Maut auf der Zettlersfeldstraße an. Die Vergabe dieser **Ferialarbeit** erfolgt immer durch den Gemeinderat in einer geheimen und schriftlichen Wahl.

Ab 13. Juli bieten wir wieder die **Sommerbetreuung** für Kinder aus den drei Sonnendörfern, heuer in Oberlienz, an. Kindergartenpädagoginnen werden sich um ein interessantes und abwechslungsreiches Programm bemühen.

Nahezu alle **Bauangelegenheiten** fallen in den Kompetenzbereich der Gemeinde. Ich möchte allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern das kostenlose Angebot der Baubehörde (Gemeinde) in Erinnerung rufen, sich vor Planungsbeginn von Neu-, Zu- oder Umbauten, bei Errichtung einer Photovoltaik- oder Solaranlage mit dem Gemeindeamt in Verbindung zu setzen. Dabei wird mit dem Bausachverständigen geprüft, unter welchen Voraussetzungen ein Bauvorhaben umgesetzt werden kann. Dies kann unter anderem Ärger oder Umplanungskosten sparen.

An **Bautätigkeiten** ist derzeit nicht viel zu beobachten. Neben verschiedenen kleinen Bauvorhaben errichtet auch Franz Possenig derzeit einen neuen Wohnszubau zum bestehenden Stubenhaus beim Roana in der Prappernitze.



Bei den **Jahreshauptversammlungen** unserer zahlreichen Vereine und Institutionen haben wir sehr gute Bilanzen über die vielfältigen Tätigkeiten erfahren. Ich bin sehr stolz und dankbar für diese wertvolle Freiwilligenarbeit und das großartige Engagement in unserer Gemeinde und darf immer wieder alle Thurnerinnen und Thurner einladen, sich aktiv an unserem Dorfleben zu beteiligen.

Einen schönen und erholsamen Sommer und alles Gute für die kommende Zeit wünscht Euch

Euer Bürgermeister

Wolnigler



AUS DER GEMEINDESTUBE

Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates
(Auszüge aus den Protokollen)

GR-Sitzung am 16. Dezember 2014

Festsetzung des Jahresvoranschlages und Mittelfristplanes für das Jahr 2015

Der Gemeinderat hat den Jahresvoranschlag für das Jahr 2015 sowie den mittelfristigen Finanzplan und Investitionsplan für die Jahre 2016 bis 2019 wie folgt festgesetzt:

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	€ 1.372.000,--	€ 1.372.000,--
Außerordentlicher Haushalt	€ 320.000,--	€ 320.000,--
Gesamt	€ 1.692.000,--	€ 1.692.000,--

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Festsetzung Jahresvoranschlag und Mittelfristplan 2015 für Gemeinde Thurn Immobilien KG

Der Voranschlag 2015 sowie der Mittelfristplan für die Jahre 2016 bis 2018 für die Gemeinde Thurn Immobilien KG wird wie folgt festgesetzt:

Einnahmen: € 9.100,-- Ausgaben: € 9.100,--

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Beschlussfassung von Haushaltsstellenüberschreitungen

Haushaltsstellenüberschreitungen aus dem HH-Jahr 2014 in der Höhe von € 51.806,-- werden vom Gemeinderat genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Grundtausch am Zettlersfeld, Bereich GH. Goldener Pflug

Der Gemeinderat beschließt, im Bereich der Gpn. 643/14 (Besitzer Öffentliches Gut unter Verwaltung der Gemeinde Thurn) und der Gp. 639/6 (Besitzer van Tongeren-Hylkema GmbH), KG Thurn, einen flächengleichen Grundtausch im Ausmaß von jeweils 6 m² lt. Vermessungsurkunde des Dipl. Ing. Rudolf Neumayr vom 27.11.2014 durchzuführen. Die Verbücherungs- und Übertragungskosten trägt die Familie van Tongeren.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Flächenwidmungsplanänderung am Zettlersfeld im Bereich Gasthof Goldener Pflug

Am Grundstück des ehemaligen Gasthofes Goldener Pflug ist die Errichtung eines Neubaus geplant. Um diese Bauarbeiten durchführen zu können, muss auch der bestehende Flächenwidmungsplan in diesem Teilbereich geändert werden.

Der Gemeinderat beschließt, den von Dr. Thomas Kranebitter aus Lienz ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde durch vier Wochen hindurch vom 23. Dezember 2014 bis 22. Januar 2015 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 639/6 KG Thurn von derzeit „Sonderfläche Berggasthof – Bg“ in künftig „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ sowie im Bereich der Gp. 639/7 und 643/14 KG Thurn von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Berggasthof – Bg“ bzw. in „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ vor. Gleichzeitig hat der Gemeinderat den Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Flächenwidmungsplanänderung und Widmungskorrekturen im Bereich Zauche

Frau Sabine Steiner möchte beim Wohnhaus Zauche 32 einen Zubau errichten. Im Zuge dieses Bauverfahrens muss auch die bereits bestehende PKW-Garage einer Genehmigung unterzogen werden. Auch die Zufahrt zum Bauplatz über die Gp. 824 ist mit Einräumung einer Dienstbarkeit im Grundbuch sichergestellt. Mit der geplanten Flächenwidmungsplanänderung erfolgt eine einheitliche Widmung des Bauplatzes sowie der bestehenden Garage, außerdem werden Widmungskorrekturen auf der Verkehrsfläche durchgeführt.

Der Gemeinderat beschließt, den von Dr. Thomas Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Thurn vom 23. Dezember 2014 bis 22. Januar 2015 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Der Entwurf sieht eine Änderung im Bereich der Gpn. .141, 213/8 und 253 (künftige Gp. .141) KG Thurn von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Garage“ bzw. im Bereich der Gp. 824 von derzeit „Freiland“ in künftig „Wohngebiet“ sowie Widmungskorrekturen im Bereich der Gp. 213/8 KG Thurn von derzeit „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ in „Wohngebiet“ sowie im Bereich der Gp. 825 KG Thurn von derzeit „Freiland“ in „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ vor. Gleichzeitig hat der Gemeinderat den Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Neuerlassung eines Bebauungsplanes sowie eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Zauche

Um die bereits bestehende PKW-Garage auf Gp. .141 einer baurechtlichen Genehmigung zuführen zu können, muss für diesen Bereich ein Bebauungsplan festgelegt werden.

Der Gemeinderat beschließt, den von Dr. Thomas Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes sowie eines ergänzenden Bebauungsplanes zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig hat der Gemeinderat den Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

Folgende Festlegungen werden getroffen:

- BBD (Baumassendichte) mindestens 0.15
- offene Bauweise mit einem Mindestabstand von 0.6 der TBO
- oberirdische Geschoße mit höchstens einem Geschoß
- oberirdischer Gebäudepunkt mit höchstens 883 m ü.A.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0



ROHRACHER

V E R M E S S U N G

**WENNS
SCHNELL
GEHEN
SOLL ...**

Dr. Lukas Rohrachner
Staatlich befugter und beeidigter
Ingenieurkonsultent für Vermessungswesen
A. Purtscher-Straße 16 – 9900 Lienz
04852 62117 – vermessung@rohracher.com



GR-Sitzung am 24. Februar 2015

Neuerlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 643/7, 639/6 u. 639/3 – ehemaliger GH. Goldener Pflug am Zettlersfeld

Die Fam. Van Tongeren plant den Wiederaufbau des durch Feuer zerstörten GH. Goldener Pflug. Um die gesetzlichen Voraussetzungen zur Wiedererrichtung von Seiten der Raum- und Bauordnung zu schaffen, wurde vom Gemeinderat ein Bebauungsplan und ein ergänzender Bebauungsplan festgelegt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Aufhebung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Zauche, Wohnhaus Gruber

Der vom Gemeinderat im Jahr 2001 festgelegte Bebauungsplan entspricht nicht mehr den geltenden Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes. Aufgrund dieser Tatsache wurde dieser Bebauungsplan vom Gemeinderat aufgehoben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Bebauung Weberlefeld – weitere Vorgangsweise

Vom Gemeinderat wurde folgende weitere Vorgangsweise festgelegt: Aufgrund von Grundstücksbedarf für Thurner Gemeindebürger wird Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter mit der Ausarbeitung eines Entwurfes zur Aufparzellierung mit Bauparzellen für den noch unverbauten Teil des Weberlefeldes beauftragt. Nach Erhalt dieses Entwurfes werden im Gemeinderat beide Varianten, Bebauungsentwurf mit Bauparzellen und der Entwurf einer Studie der OSG für ein Projekt „Betreutes Wohnen“, präsentiert.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Beschlussfassung von Haushaltsstellenüberschreitungen

Haushaltsstellenüberschreitungen aus dem HH-Jahr 2014 in der Höhe von € 100.811,- wurden vom Gemeinderat genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Förderung Curatorium Pro Agunto 2015

Förderungsbeschluss des Gemeinderates in Höhe von € 216,72 für das Jahr 2015.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Auftragsvergabe neue Heizungssteuerung und Lastabwurf für das Gemeindezentrum

Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag an die Fa. Kurzthaler Kommunikation & Elektro Ges.m.b.H. zum Angebotspreis von € 27.418,38 zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 10 : 1

Personalangelegenheiten

Der Gemeinderat beschließt, das Dienstverhältnis mit Herrn Johann Forcher unter Einhaltung einer fünfmonatigen Kündigungsfrist zum 31.08.2015 aufzulösen. Als Gründe für die Kündigung werden die Vervollendung des 65. Lebensjahres und kein weiterer Bedarf als E-Werksbetreuer angeführt, da die Arbeit zukünftig von den Gemeindearbeitern ausgeführt wird.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Vergabe Holzschlägerarbeiten und Holzverkauf

Das im heurigen Jahr zu schlägernde Holz wird vom Gemeinderat an die Fa. Theurl vergeben. Gesamterlös € 15.420,16.

Die Arbeiten der Holzschlägerung werden vom Gemeinderat an die Fa. Egger zum Angebotspreis von € 6.840,- vergeben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

GR-Sitzung am 17. März 2015

Bebauung Weberlefeld – weitere Vorgangsweise

Die Studie der OSG wurde im Gemeinderat nicht präsentiert. Nach Präsentation eines Erstentwurfes von Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter beschließt der Gemeinderat, im noch unverbauten Teil des Weberlefeldes eine Aufparzellierung durchzuführen. Weiters beschließt der Gemeinderat, dass am Projekt „Betreutes Wohnen“ weiter festgehalten wird. Nun soll dieses geplante Projekt nicht im Weberlefeld sondern im Mußhauserfeld entstehen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Erledigung der Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung für das HH-Jahr 2014 wurde vom Gemeinderat genehmigt und dem Bürgermeister als Rechnungsleger die Entlastung erteilt.

Die Jahresrechnung 2014 weist im **ordentlichen Haushalt** folgende Daten auf:

Einnahmenvorschreibung	€ 1.674.423,22
Ausgabevorschreibung	€ 1.519.404,27
Rechnungsüberschuss	€ 155.018,95

Im **außerordentlichen Haushalt** weist die Jahresrechnung folgende Daten auf:

Einnahmenvorschreibung	€ 380.567,73
Ausgabevorschreibung	€ 380.608,59
Abgang	€ 40,86-

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Festsetzung der Waldumlage für das Jahr 2015

Die Waldumlage für das Jahr 2015 wird vom Gemeinderat gemäß § 10 der Tiroler Waldordnung 2005 mit € 4.909,95 festgesetzt.

Umlage für den Wirtschaftswald: € 33,38/ha

Umlage für den Schutzwald im Ertrag: € 10,01/ha

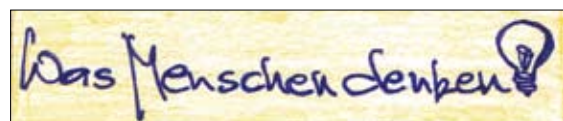
Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Abschluss Haltestellenvertrag mit Verkehrsverbund Tirol

Der Gemeinderat beschließt, den vorliegenden Vertragsentwurf mit dem Verkehrsverbund Tirol vollinhaltlich anzunehmen.

Mit diesem Vertrag wird ein für Tirol einheitliches System bei den Haltestellen aufgebaut. Lt. Vertragsentwurf ist vorgesehen, dass Fundamentierung, Montage, Erhaltung und Reinigung der Tafeln auf Kosten der Gemeinde durchgeführt werden. Die Kosten für die Herstellung und die Lieferung der Tafeln wird vom VVT getragen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0



Ein Mensch sieht ein
und das ist wichtig!
Nichts ist ganz falsch
und nichts ganz richtig.

(Eugen Roth)



Einweihungsfeier Thurn-Kammerlander

Am Freitag, den 17. April 2015, fand die feierliche Segnung der Wohnanlage „Thurn-Kammerlander“ statt. Sowohl die Gemeinde Thurn als auch die OSG freut es, diese 16 Wohnungen mit herrlichem Ausblick auf den gesamten Lienzer Talboden einweihen zu können.

Bereits im Jahre 1999 wurde ein Vorvertrag mit der Gemeinde Thurn über den Grundkauf abgeschlossen. Endgültig besiegelt wurde der Vertrag über das insgesamt 3.776 m² große Grundstück erst 13 Jahre später, also 2012. „Durch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und die Erschließung des Grundstückes durch die Gemeinde, konnte dieses schöne Projekt verwirklicht werden“, so Georg Theurl in der Begrüßungsrede.

DI Egon Griessmann von der Architektengemeinschaft plante auf dem Grundstück 16 großzügig gestaltete und nach Süden orientierte Wohnungen. Durch die einfache Grundrissplanung und die außerordentlich schöne Lage der gesamten Wohnanlage haben alle Wohnungen einen einmaligen Ausblick. Die Mietkaufwohnungen sind zwischen 64 m² und 94 m² groß, besitzen alle einen zugeordneten überdachten Autoabstellplatz sowie ein Kellerabteil und haben in den Erdgeschoßen wunderschöne Terrassen und Gärten, in den Obergeschoßen großzügige Balkone bzw. Dachterrassen.

Zur Einweihungsfeier konnte Georg Theurl, Geschäftsführer der OSG, Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, weitere Vertreter der Gemeinde, LA Hermann Kuenz, den Architekten, Sonderplaner, Baufirmen, Vertreter der finanzierenden Bank, Anrainer, Ehrenobmann der OSG Rainer Brugger, Aufsichtsräte und

Mitarbeiter der OSG begrüßen. Ein besonderer Dank gilt Vikar Cons. Alban Ortner, welcher die Segnung der Anlage und der Wohnungen durchgeführt hat.

Nach Begrüßung, Ansprachen und Dankesworten wurden vom Bürgermeister kleine Präsenten an die „alten“ und „neuen“ Gemeindeglieder verteilt. Die musikalische Umrahmung der Feier übernahm eine Bläsergruppe der Musikkapelle Thurn.

Davon, dass der Bau von der Planung bis zur Umsetzung wirklich gelungen ist, sind alle überzeugt und darauf wurde angestoßen.

Im Anschluss wurden alle Anwesenden von der OSG zu einem ausgezeichneten Abendessen im wunderschönen Ambiente des neuen Kammerlander „Kulturstalles“ eingeladen!

Wir wünschen allen ein schönes Wohnen in Thurn.

Maria Reiter und OSG





INFORMATIONEN

Vertragsrecht | Arzthaftungsrecht | Erbrecht | Familienrecht | Strafrecht |
allgemeines Zivilrecht

Kostenlose Rechtsberatung

durch Rechtsanwalt Mag. Benjamin Rochelt für Thurner
GemeindebürgerInnen

**am Freitag, 19. Juni 2015, ab 13.30 Uhr
im Gemeindeamt Thurn.**

Um längere Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um Voranmeldung
im Gemeindeamt Thurn, Tel. 64007.



Rechtsanwalt Mag. Benjamin Rochelt betreibt
in Lienz eine Anwaltskanzlei und wohnt seit
einem Jahr in Thurn, Weberlefeld.

Regionale Sommerbetreuung der Sonnendörfer

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!

Die Sonnendörfer Gaimberg, Oberlienz und Thurn bieten auch
2015 wieder eine gemeinsame Sommerbetreuung (vormittags)
für Kinder von zwei bis 10 Jahren an. Die Gemeindeführungen
haben beschlossen, diese heuer **im Kindergarten Oberlienz**
durchzuführen.

Der tageweise Besuch (1 oder 2 Tage/ Woche) kostet **€ 10,-/Tag**,
ab drei Besuchstagen pro Woche werden für die **gesamte Woche**
€ 25,- verrechnet. Mit der Anmeldung ist eine **Anzahlung von**
€ 50,- zu leisten, die bei der Verrechnung der Betreuungsgebühr
wiederum in Abzug gebracht wird. Die Anzahlung wird
nicht rückerstattet, sollte Ihr Kind aus irgendeinem Grund die
Sommerbetreuung nicht besuchen!

Um eine Planungssicherheit (Personalaufwand) und eine
verbesserte Auslastung zu erreichen, bitten wir um verbindliche
Anmeldung.

Ort:	Kindergarten Oberlienz, 9903 Oberlienz 140
Betreuung:	durch eine Kindergartenpädagogin und eine Assistentkraft
Dauer:	13. Juli bis einschließlich 4. September 2015
Zeit:	Montag bis Freitag von 07.00 bis 13.00 Uhr
Kosten:	1 Tag – € 10,- 2 Tage – € 20,- 3, 4 oder 5 Tage/Woche – € 25,- jeweils ohne Mittagstisch

**Anmeldungen zur
Sommerbetreuung sind
im Gemeindeamt Thurn
noch möglich!**



Abbrennen biogener Materialien

**Grundsätzlich ist das Verbrennen biogener und
nicht biogener Materialien außerhalb von Anlagen
ganzjährig verboten.**

Ausnahmen sind Übungen zur Brand- und Katastrophen-
bekämpfung von Bundesheer und Feuerwehren, Lagerfeuer und
Grillfeuer, das Abflammen (Hitzebehandlung ohne Verbrennen)
und das punktuelle Verbrennen von geschwendetem Material in
schwer zugänglichen alpinen Lagen (siehe „50 m-Regelung“),
außerdem das punktuelle Verbrennen von vom Feuerbrand
befallenen und gefährdeten Pflanzen, von biogenen Materialien
im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen (Brauchtumsfeuer)
und Lawinenholz, **sofern** Löschgerät (z.B. Nasslöschler,
Eimer mit Wasser etc.) bereit gehalten wird, das Feuer bis
zum endgültigen Erlöschen durch eine geeignete Person
beaufsichtigt wird, Zeit und genauer Ort des Verbrennens der
Gemeinde gemeldet wurden (mindestens 2 Wochen vorher für
Brauchtumsfeuer und Lawinenholz).

50 m-Regelung

Schwer zugänglich bedeutet, wenn

- die Strecke bis zu dem Punkt, ab dem ein motorisierter
Abtransport mit geländetauglichen Fahrzeugen (z.B. Traktor
mit Anhänger) möglich ist, mehr als 50 m beträgt, oder
- die Strecke bis zu dem Punkt, ab dem ein motorisierter
Abtransport mit geländetauglichen Fahrzeugen möglich ist,
50 m oder weniger beträgt, jedoch der Einsatz einer Seilwinde
geländetechnisch nicht durchführbar ist.

**Das Anzünden dieses Materials ist mindestens zwei
Arbeitstage vorher persönlich im Gemeindeamt Thurn
zu melden. Dabei muss die genaue Angabe der Grundparzelle
erfolgen. Das unterschriebene Formular wird dann von der
Gemeinde an die Leitstelle Tirol weitergeleitet.**

**Die Meldung im Gemeindeamt bedeutet aber nicht, dass
die Gemeinde Thurn die Erlaubnis zum Anzünden erteilt,
sondern nur, dass das Anzünden an die entsprechenden
Institutionen weitergeleitet wird!**

Der Bürgermeister



INFORMATIONEN

Umweltinfo

Im Recyclinghof Thurn können folgende **Alt- und Wertstoffe** ganzjährig zu den Öffnungszeiten abgegeben werden:

► **Altpapier**

► **Kartongen.** Schachteln bitte immer falten oder zertreten, da der Container sonst viel zu schnell voll ist.

► **Verpackungen**

- **aus Kunst- und Verbundstoffen**, also sämtliche Verpackungen oder Teile einer Verpackung, dazu gehören auch entleerte Farbeimer und Plastikkanister; nicht aber Haushaltseimer, Blumentöpfe aus Plastik und Ton (diese müssen über Restmüll entsorgt werden),

- **aus Holz**, z.B. Holzsteigen für Obst und Gemüse, Holzwolle, Weinkisten,

- **aus Textilien**, z.B. Kartoffelsäcke, Obstnetze und

- **aus Keramik**, z.B. Kosmetikflaschen, Cremetiegel, aber nicht Geschirr oder Vasen.

In der Sortieranlage werden die verschiedenen Materialien dann getrennt. **WICHTIG – leere und saubere Verpackungen!**

► **Tetrapackungen.** Milch-, Saftpackungen usw. werden im eigenen Großsammelsack gesammelt.

► **Metallverpackungen.** Alu- und Blechdosen, Getränkedosen, Alufolien, Bindedraht, Drehverschlüsse von Gläsern und Flaschen, Metalldeckel von Joghurtbechern, Tuben aus Metall, Schrauben, Nägel, leere Spraydosen usw.; **nicht aber Kaffee- und Tablettenverpackungen – diese gehören in den gelben Kunststoffcontainer.**

► **Bunt- und Weißglas**

► **Altspeisefett** im gelben „Öli“-Eimer

► **Altkleider.** Caritassäcke sind im Recyclinghof erhältlich

► **Altschuhe.** Nur saubere noch brauchbare Schuhe (auch Schischuhe und Hauspatschen), immer paarweise zusammenbinden.

► **Styropor** (kein Baustyropor)

► **Batterien & Akkus.** Auch wenn sie noch so klein und unauffällig sind – Batterien und Akkus gehören nicht in den Restmüll. Auch **Autobatterien** können abgegeben werden.

► **Kühlgeräte**

► **Elektro-, Elektronikaltgeräte, Elektroschrott.** Staubsauger, Microwellenherde, Computer, Fernseher usw., aber auch kleine Elektrogeräte, wie Fön, Mixer, iPod, elektronisches Spielzeug, Stromkabel usw. werden gesammelt. Sie enthalten wichtige Rohstoffe die verwertet bzw. wieder verwendet werden können.

► **Energiesparlampen und Neonröhren.** Herkömmliche Glühlampen werden über den Restmüll entsorgt.

► **Althandy-Sammlung**

► **Altmittel (Eisenschrott) – größere Metallteile.** Badewannen, Boiler, Dachrinnen, Eisenrohre, Elektroherde, Waschmaschinen werden in der Müllkippe beim Recyclinghof gesammelt. Bitte sämtliche Metallgegenstände über die Altmittelsammlung entsorgen. Metalle verursachen beim Restmüll oder Sperrmüll große Probleme und müssen händisch aussortiert werden.

► **Rasen-, Strauch- und Baumschnitt aus Hausgärten, nicht jedoch aus Wald und Feld.** Wir weisen darauf hin, dass oben genanntes Material **aus Hausgärten** jeweils zu den Öffnungszeiten auf den Lagerplatz beim Recyclinghof gebracht



Öffnungszeiten Recyclinghof Thurn

Dienstag 14.30 bis 16.00 Uhr

Freitag 18.00 bis 19.30 Uhr

werden kann. Dabei dürfen aber keine anderen Gegenstände, wie Altholz, Apfelkisten, Paletten usw. mit entsorgt werden.

Das Ablagern von Rasen-, Strauch- und Baumschnitt im Wald ist strengstens verboten!

Problemstoffe und Sperrmüll

werden zweimal jährlich gesammelt (Frühling und Herbst). Die jeweiligen Termine werden, wie bisher, rechtzeitig mit einem eigenen Rundschreiben bekanntgegeben.

Problemstoffe und Sperrmüll können nur zu diesen Terminen angenommen werden, da eine Lagerung im Recyclinghof nicht möglich ist.

Bauschutt gehört nicht zum Sperrmüll

Bauschutt (vermischt mit Installationsmaterial, Isolierung, Kunststoff, Holz, Eisen) kann direkt bei der Fa. Rossbacher, Draustraße 10, gegen Bezahlung angeliefert werden.

Reines Abbruchmaterial, wie Beton, Kies, Sand, Steine, Ziegel, Fliesen, kann bei Fa. Dietrich GmbH., Pfister/Lienz, kostenpflichtig entsorgt werden.

Für alle Fragen im Zusammenhang mit richtiger Entsorgung und Recycling steht Ihnen der **Umweltberater unter der Telefonnummer 04852/69090-13** gerne zur Verfügung.

Claudia Wilhelmer

Öffnungszeiten im Gemeindeamt Thurn

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Amtsstunden:

Montag bis Donnerstag 07.00 bis 12.45 Uhr

und 14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag 07.15 bis 12.15 Uhr

Sprechstunden Bürgermeister:

täglich nach telefonischer Vereinbarung

sowie Freitag 07.30 bis 09.30 Uhr

Kanzleistunden Waldaufseher:

Montag 08.00 bis 10.00 Uhr



INFORMATIONEN

Ihre alte Brille wird noch gebraucht!

Haben Sie alte Brillen zu Hause in den Schubladen?
Zwar nicht mehr in Gebrauch, aber zu schade zum
Wegwerfen ...?

Ab sofort können alte, gebrauchte Brillen **im Recyclinghof und im Gemeindeamt Thurn** abgegeben werden! Einfach die nicht mehr verwendeten Brillen in die eigens dafür vorgesehene Sammelbox werfen und gleichzeitig helfen. Unter dem Motto „Sehhilfe für Afrika“ kommen die Brillenfassungen und Gläser nach Burkina Faso, wo sie dringend benötigt werden.

Wie funktioniert die Brillensammlung?

Vor dem Versand nach Afrika werden die Brillen in der Optikerschule Hall in Tirol sortiert und nach Sehstärken gekennzeichnet. Im Idealfall ist eine Brille sofort gebrauchsfähig und kann nach dem Sehtest in **Burkina Faso** gleich mitgenommen werden. Teilweise kommen Brillenfassungen und Gläser getrennt zum Einsatz. Die Schule in Burkina Faso – 2012 von der Optikerschule Hall gegründet – hat die technischen Möglichkeiten vor Ort, die Gläser zu schleifen und einzusetzen.



Also, holt eure alten Brillen aus den Schubladen und ab damit zur nächsten Sammelbox für Brillen - bei uns **im Recyclinghof und im Gemeindeamt Thurn**.

Weitere Infos beim Abfallwirtschaftsverband Osttirol

www.awv-osttirol.at und unter www.sehhilfeafrika.at

Neueröffnung: Frisörsalon im Sonnendorf Thurn



Seit ich im April 2012 die Meisterprüfung abgelegt habe ist es mein Wunsch meine Kreativität und mein Können im eigenen Salon zu verwirklichen. Jetzt ist es soweit. Ich eröffne am 3. August 2015 bei mir zu Hause und will Euch dort verwöhnen und die Gesundheit von Haar und Haut

näher bringen. Ich berate Euch gerne mit neuesten Trends! Ob Hochzeit, Firmung oder Erstkommunion, ich habe für jeden Anlass gute Ideen und freue mich, in Zukunft für Euch da sein zu dürfen. Eine Terminvereinbarung ist ab 20. Juli unter der **Telefonnummer 0664/2616799** möglich.

Frisörsalon Haarmonie

Mußhauser Maria, Dorf 2, 9904 Thurn



MICHAEL
MUSNER 
Malermmeister

GRIES 48, A-9909 LEISACH • TEL. 04852/62109 • MAIL musner@inode.at
MALEREI / BESCHICHTUNGEN / VOLLWÄRMESCHUTZ
BESCHRIFTUNGEN / DIGITALDRUCK / SANDSTRAHLENTROSTUNG



INFORMATIONEN

Mit dem **BETREUTEN FAHRDIENST** sind Sie immer mobil!

Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, aber auch für „gehende“ Patienten ist es nicht immer einfach, ihre Termine (beim Arzt, Fahrten zur Kur oder Reha, in andere Krankenanstalten, etc.) planmäßig wahrzunehmen. Mit dem **BETREUTEN FAHRDIENST** bietet das Rote Kreuz Osttirol ein ganz besonderes Service an:

Für Fahrten zu den unterschiedlichsten Therapieanwendungen (u.a. zur **Strahlentherapie** nach Klagenfurt oder Innsbruck!), Dialyse und div. Überstellungen sind wir **IHR VERLÄSSLICHER PARTNER**.

Unsere Servicestelle informiert Sie ausführlich über die verschiedenen Möglichkeiten und Kosten:



Lesen und Schreiben

ist nicht für jeden eine Selbstverständlichkeit

Seit Veröffentlichung der OECD-Studie PIAAC (PISA für Erwachsene) ist bekannt, dass in Österreich rund eine Million Menschen nicht über jene schriftsprachlichen Kenntnisse verfügen, die in ihrem Lebensumfeld - privat oder beruflich - vorausgesetzt werden.

Dabei handelt es sich nicht nur um Migrantinnen und Migranten. Es sind Menschen aus unserer Nachbarschaft, die täglich darum bemüht sind ihre Defizite zu verstecken und deshalb jede Situation vermeiden, in der sie etwas schreiben müssten.

Neben der ständigen Angst entdeckt zu werden, sind Ausgrenzung vom gesellschaftlichen Leben, ein hohes Arbeitslosigkeitsrisiko, erhöhte Armutsgefährdung, Ausschluss von Weiterbildung und dadurch fehlende Entwicklungschancen die Folgen.

Mittlerweile gibt es ein gut ausgebautes Kursangebot in ganz Österreich, das allen Kurssuchenden kostenfrei zur Verfügung steht. Damit alle Menschen, die das wollen, dieses Angebot in Anspruch nehmen können, müssen sie oder vermittelnde Personen im Umfeld aber auch darüber Bescheid wissen. Weitersagen ist erlaubt! ☺

Das kostenlos erreichbare **Alfatelefon Österreich 0800 244 800** ist eine überregionale und überinstitutionale Beratungsstelle, wo alle Informationen über Kursangebote zusammenlaufen. Geschulte Beraterinnen und Berater geben dort über das am besten passende Kursangebot Auskunft und beantworten alle Fragen, die das Thema Basisbildung und Alphabetisierung betreffen.

Weitere Informationen finden Sie auf:

www.basisbildung-alphabetisierung.at

www.facebook.com/basisbildung

Ausgabe kostenloser **LEBENSMITTEL** durch die **Team-Ö-Tafel**

Auch in Osttirol haben nicht alle Menschen ihr „tägliches Brot“, obwohl es Lebensmittel im Überfluss gibt.

Mit Unterstützung zahlreicher Händler im Bezirk geben wir einmal pro Woche Lebensmittel (abgestimmt auf die zu versorgenden Familienangehörigen) kostenlos an Personen weiter, deren finanzielle Verhältnisse es nicht erlauben, das „täglich Notwendige“ einzukaufen.



Immer am **Samstag ab 19:00 Uhr** können diese Lebensmittel im Nebengebäude der Rotkreuz-Bezirksstelle in Lienz (Emanuel-von-Hibler-Straße 3a, unterhalb des Bezirkskrankenhauses) abgeholt werden.

Jubiläumsgabe des Landes Tirol bei Jubelhochzeiten

Das Land Tirol gewährt Eheleuten zu Jubelhochzeiten eine Jubiläumsgabe. Für die Gewährung dieser Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- a) österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- b) gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- c) bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der „**Goldenen Hochzeit**“ (50 Jahre) € 750,--
der „**Diamantenen Hochzeit**“ (60 Jahre) € 1.000,--
der „**Gnadenhochzeit**“ (70 Jahre Ehe) € 1.100,--

Wir bitten die betroffenen Ehepaare, sich vor dem Jubiläum im Gemeindeamt Thurn zu melden (Hochzeitsurkunde mitbringen).



INFORMATIONEN



Das Freiwilligenzentrum Osttirol stellt sich vor

Aus freien Stücken, weil es Freude macht!

Vor kurzem wurde in den Räumlichkeiten des Regionsmanagements Osttirol das neue Freiwilligenzentrum Osttirol eröffnet. Es soll Menschen, die sich engagieren möchten, und Einrichtungen, die Freiwillige suchen, zusammenbringen.

Im Jänner 2015 nahm Monika Reindl-Sint ihre Tätigkeit als Freiwilligenkoordinatorin auf. „Ich sehe mich als Vermittlerin zwischen Einrichtungen, die Freiwillige suchen, und Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten“, so die Koordinatorin, die mit ihrer Familie in Sillian lebt. Die Lebenshilfe Tirol, der Sozialladen Lienz, die Osttiroler Flüchtlingsheime, das Eltern-Kind-Zentrum, das Bildungshaus Osttirol und die Caritas haben bereits „offene Freiwilligen-Stellen“ entwickelt und dem Freiwilligenzentrum Osttirol zur Bewerbung übergeben.

Im Freiwilligenzentrum werden Menschen, die sich engagieren möchten, aber nicht wissen wo sie dies tun können, unverbindlich und vertraulich beraten.

Beispielsweise entschied sich die fünffache Mutter Antonia Lukasser nach einem solchen Beratungsgespräch, ihre Freiwilligentätigkeit im Sozialladen Lienz aufzunehmen. Frau Lukasser findet: „Das Team des Sozialladens und die Arbeit dort ist total toll!“

Der Grafiker Christian hingegen wählte die technische Unterstützung bei der Gestaltung der Homepage des internationalen Straßentheaterfestivals Olala des Vereines Ummi Gummi. Gabi Schwab vom Verein Ummi Gummi ist begeistert über das technische Know-how des Freiwilligen.

Das Freiwilligenzentrum wird auch Best-Practice-Beispiele, wie Reparatur Cafés und Kinder-Malräume, in Osttirol fördern. Neue Freiwilligenprojekte werden ebenso initiiert, das Freiwilligen-Stellenangebot „Kulturpatin-Kulturpate“ startet im Sommer 2015.



Im Sozialladen werden noch Freiwillige gebraucht.

Kulturpaten übernehmen die Patenschaft für eine Ausstellung in Lienz, haben Freude am Umgang mit Menschen, geben Auskunft und teilen ihr Interesse an Kunst und Geschichte mit den Besuchern.

Alle offenen Stellen und Projekte können unter der Homepage www.freiwillige-tirol.at eingesehen werden. Freiwillige können sich auch gleich direkt über die Homepage melden.

Freiwilligenzentrum Osttirol

Regionsmanagement Osttirol,
Amlacherstraße 12 (2.Stock), 9900 Lienz
Tel.: 0680/2381459; Email: m.reindl-sint@rmo.at

Beratung jeden Freitag 8.30 bis 14.00 Uhr ohne Anmeldung, sonst mit Anmeldung.

Monika Reindl-Sint

Sehr geehrte Grundstücksbesitzer!

Die Gemeinde Thurn ersucht alle Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, den Bewuchs gegenüber öffentlichen Verkehrsflächen regelmäßig bzw. bei Bedarf zurückzuschneiden.

In die Fahrbahn ragende Äste stellen für Verkehrsteilnehmer eine Sichtbehinderung und somit eine große Gefahrenquelle dar. Bitte auch Bäume und Sträucher, die die Straßenlaternen umwachsen und damit außer Funktion setzen, zurückschneiden, damit eine entsprechende Beleuchtung gewährleistet ist.

Sollten Ihre Hecken, Sträucher oder Bäume derzeit ordentlich zurechtgeschnitten sein, so bedanken wir uns bei Ihnen. Bitte sorgen Sie dafür, dass auch in Zukunft entsprechende Maßnahmen zeitgerecht ergriffen werden.

Im Interesse aller Verkehrsteilnehmer und Fußgänger, und auch wegen eines sauberen Orts- und Straßenbildes, wird gebeten, diesem Aufruf Folge zu leisten. Vielen Dank!

Der Bürgermeister



Aus dem Chronikarchiv *von Marian Unterlercher*

Vor 60 Jahren - 1955

15.5.1955: Alt-Bgm. Johann Leiter (li.) und Bgm. Alois Unterweger (re.) wird die Ehrenbürgerschaft verliehen.



Im Osttiroler Boten ist dazu u.a. lesen:

Am Sonntag, den 15. Mai, gab es in unserer Gemeinde ein außerordentliches Ereignis. Beim Jagerbauer trafen sich nach der Maiandacht die Mitglieder des alten und neuen Gemeinderates. Der Herr Bezirkshauptmann Oberregierungsrat Hosp, HH. Dekan, Monsignore Budemaier und der Gemeindeferent Wurnitsch hatten den strömenden Regen nicht gescheut und unterstrichen durch ihre Anwesenheit und ihre herzlichen Ansprachen die Bedeutung des Abends. Es galt, den 83-jährigen Kruschtvater Johann Leiter, ehemals Bürgermeister durch vier Amtsperioden und unseren Bürgermeister, Alois Unterweger, zu ehren, der auf seine 25-jährige Zugehörigkeit zum Gemeinderat zurück blicken kann.

Beide Männer hatten sich um das Wohl der Gemeinde sehr verdient gemacht. Gründung und Ausbau der Feuerwehr, Waldwirtschaftsplan, Güterwegbau, Elektrifizierung, Telefon, Kirchenrestaurierung, Glocken und die Wiedererrichtung der Gemeinde Thurn nach dem 2. Weltkrieg waren ihre Werke ...

Vor 50 Jahren - 1965



1965: Maskenumzug in der Stadt - Peter Possenig (Glanz) und Johann Gander als Heuzieher mit der „Fergl“



*Fotos:
Hans Kurzthaler
und Chronikarchiv*

1965: Thurner Ratscher am Karfreitag unter der Kirche

Vor 40 Jahren - 1975



1975: Die neue Bochabrücke zum Reiter wird ihrer Bestimmung übergeben. Der letzte Hof in Thurn ist nun durch einen Weg erschlossen. Anwesend waren: DI Fuxjäger (Wildbach), DI Franz Mair (Agrar), Josef Possenig, Viktor Zeiner, Peter Moser, Gottfried Waldner, Helmut Mußhauser und Hermann Siessl.



1975: Preisverteilung nach dem Eisschießen. Vorne sitzend Anton Waldner; stehend v.l.: Klaus Leiter, Josef Unterweger, Wilfried Schmidt, Pepe Albrecht, Siegmund Unterweger, Walter Forcher, Alban Trager, Peter Moser, Alois Huber.



Vor 30 Jahren - 1985



25.2.1985: Die alte Ackerer Mühle (im Bild der Zustand 1975) wurde abgerissen und durch die Kammerlander Mühle ersetzt. In der Gemeindezeitung vom Juli 2012 (Ausgabe 18) wird darüber ausführlich berichtet.



17.3.1985: Die Heimatbühne Thurn spielt „Die Teufelsdirn“; stehend v.l.: Hilda Hassler, Hans Schmidt, Hans Kurzthaler, Maria Waldner, Andrä Tabernig, Martina Lublasser, Hans Baumgartner, Martina Leiter; vorne: Hans Gander, Maria Kollnig.

Vor 20 Jahren - 1995



1995: Blick vom Reiter



1995: Der neue Dorfbrunnen wird errichtet; v.l.: Peter Niederscheider, Pepe Albrecht, Anton Baumgartner.

Vor 10 Jahren - 2005



14.2.2005: Die Thurner Musikanten nennen sich ab sofort Musikapelle Thurn. Maria Wendlinger (2. v.r.) schneiderte die ersten Joppen.



2005: Der Zauchenbach wird von Unterthaler bis Kollnig verbaut. Auf der Seite mit dem Zaun wurden die Rohre für das Kraftwerk eingegraben.



Sternsingen 2015

Die Heiligen Drei Könige und ihre „Tour der Nächstenliebe“ waren wieder fixer Bestandteil der Weihnachtszeit. Caspar, Melchior und Balthasar brachten Segenswünsche für das Neue Jahr und sammelten für die Notleidenden in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Wir bedanken uns für die offenen Türen und Herzen in unserem Dorf, die unsere Sternsinger freundlich und großzügig aufgenommen haben. Durch die gesammelten Spenden wird benachteiligten Menschen in den Entwicklungsländern eine Chance auf ein menschenwürdigeres Leben ermöglicht.

Vor allem bedanken wir uns bei den vier Sternsingergruppen für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz, die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar zu unterstützen. Ohne sie wäre diese „Tour der Nächstenliebe“ nicht zustande gekommen.

Für den Pfarrgemeinderat Martina Gstrein



V.l.: Bernhard Kurzthaler, Andreas Nemmert, Andreas Großlercher, Harald Wilhelmer, Gernot Zeiner, Andreas Gander.



V.l.: Lorena und Fabienne Waldner, Jaqueline und Vanessa Lukasser, Irina Mußhauser, dahinter Christian Zeiner.



V.l.: Lara Possenig, Helena und Sophia Possenig, Veronika Zeiner, Johannes Albrecht, dahinter Jakob Reiter.



V.l.: Waltraud Waldner, Maria Mußhauser, Johann Baumgartner, Klara Possenig, Ludwig Egartner, Sandra Lukasser, Maria Albrecht.



Unter dem Motto „GOTT GEHT MIT ...“ bereiten sich derzeit vier Teenies aus Thurn auf ihre

Firmung

am Samstag, 6. Juni 2015, um 9.00 Uhr in der St. Nikolauskirche vor.

Als Firmspender konnte Herr Bischofsvikar Prälat Dr. Hermann Steidl gewonnen werden.

Neben mehreren Gruppentreffen, der Mitgestaltung von Gottesdiensten, einer Bußfeier, einer abendlichen Jugendwallfahrt nach Kalkstein und einer Fackelwanderung zum Gribelehof, standen auch die Mithilfe und Unterstützung beim Pfarrkaffee sowie ein Besuch im Pfarrarchiv von St. Andrä auf dem Programm.

Martha Baumgartner



Die Firmlinge. V.l.: Johannes Mußhauser, Veronika Zeiner, Thomas Schneider und Simon Baumgartner.



Thurner Seniorinnen und Senioren

Neben zwei spannenden **Vorträgen von Josef Tschurtschenthaler** über seinen Jakobsweg und **Jose Manuel Alvarez** über seine Heimat Chile sowie einem fröhlichen **Singnachmittag** mit Frau Karoline Tabernig (Lavant), haben wir auch den

70. Geburtstag unseres „Chefs“ Viktor Zeiner

gebührend gefeiert.

Zu diesem Anlass hat Frau Josefa Baumgartner einen feinen Text verfasst:

Der Moar Viktor hat sein 70sten gefeiat, des ischt wohr.

Er ischt gonz a besondara Mensch,
der af ondere Leit a denkt.

Ihm und noch a poor Leit isch eingfoln
mit uns Senioren ollahond zu untanehm.

Er und sei Team tuen für uns olls vorbereitn,
dass mir lei mehr brauchn in Bus einsteign.

Und bei die Seniorennachmittoge ischt immer was los.

Dass es uns nit logweilig wert,
kemmen oft interessante Leit,

dass mir olleweil wieder wos Interessantes hern.

Mir wern von Frauen, die freiwillig die Orbeit in da Kuchl mochn
mit ollahond guete Sochn verwehnt.

Hätt do jemand eppes zu kritisier'n,
tat ma so oans glei ausnbugsiern!

I glab, i derf wohl im Nomen olla a herzlichs Vergeltsgott sogn,
weil sowos kinnen nit olle Senioren hobn.



Geburtstagsgratulanten. Im Bild oben v.l.: Elisabeth Blafnig, Fini Marschall, Gerti Baumgartner und Sepp Baumgartner; im Bild darunter: Gottfried Waldner und Viktor Zeiner.

Außergewöhnliche Spende des Vereines Sunnseitner-Racing-Team

Eine besondere Spende für bedürftige bzw. in Not geratene Gemeindeglieder erhielt kürzlich Ing. Reinhold Kollnig, Bürgermeister der Gemeinde Thurn. Überreicht wurde sie von Daniel Brugger und Werner Forcher, die dem Verein Sunnseitner-Racing-Team vorstehen.

Ein Verein, der 2011 von elf jungen Männern aus Patriasdorf, Thurn, Lienz, Oberlienz und Nußdorf gegründet wurde. Einnahmen werden zu dessen Erhaltung und für soziale Zwecke verwendet. Bis dato wurden die Spenden direkt an Betroffene übergeben. Nun haben die Mitglieder beschlossen, das Geld in den kommenden Jahren an die „Sunnseitner“ Gemeinden (Thurn, Oberlienz, Gaimberg) auf deren Sozialkonten einzuzahlen, damit diese bei Bedarf sofort und unbürokratisch Hilfe leisten können. Natürlich vorbehaltlich eigener direkter Unterstützung bei einem Sonderfall!

Das Sunnseitner-Racing-Team veranstaltet seit vier Jahren das Hoffest am Riedlhof in Patriasdorf, welches immer zu Pfingsten stattfindet. Der Verein finanziert sich fast ausschließlich aus der Einnahme dieser Veranstaltung, was übrig bleibt wird gespendet.

Was unternehmen die Männer außerdem noch. Sie sind verantwortlich für den Ausschank beim „Ride hard on snow“ am Schlossberg. Sie beteiligten sich beim „Beckenflecken“ am

Hochstein und stellten ein Team beim Seifenkistenfliegen in Dölsach. Und sie helfen bei diversen Festen fleißig mit.

Das soziale Engagement dieser elf jungen Männer ist bewundernswert. Die Gemeinde Thurn möchte sich für die 1.000,-- € herzlichst auf diesem Weg bedanken und wünscht dem Sunnseitner-Racing-Team für die Zukunft weiterhin viel Erfolg für ihren großartigen Einsatz!

Luise Hofmann



Bei der Scheckübergabe.
V.l.: Daniel Brugger, Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, Werner Forcher.



Im **Fasching** feierten wir ein großes Pinguinfest und nahmen als Pinguinkolonie mit unseren selbstgebastelten Kostümen auch am heurigen Faschingsumzug teil. Am Faschingsdienstag durften dann auch noch alle mit ihrem Lieblingskostüm in den Kindergarten kommen.



Von der Musikkapelle Thurn wurden wir wieder zur **Instrumentenvorstellung** eingeladen. Das Aufregendste war natürlich das Ausprobieren der verschiedenen Instrumente.



Vorne v.l.: Luis Popodi, Julian Waldner, Simon Mußhauser, Lisa Schramm, Eva Granig; 2. Reihe v.l.: Laurin Nimmert, Manuel Schneeberger, Nora Anfang, Annalena Bürgler; 3. Reihe v.l.: Luis Lanzinger, Sophie Granig; 4. Reihe v.l.: Eva Schneeberger, Emelie Mußhauser, Sophie Waldner, Leon Draschl, Jakob Mußhauser.



Wühlen, schütten und experimentieren



Unsere Großen entdecken die **Buchstaben**



Im Kindergarten war viel los

von Sandra Lukasser



Der **Osterhase** hat auch heuer wieder unsere selbstgebastelten Nester befüllt und versteckt!



Frühlingsbeginn im Kindergarten



Volksschule Thurn

von Schulleiter Martin Salcher

Schulleiterwechsel

Ganz herzlich begrüße ich als neuer Schulleiter der Volksschule alle Thurnerinnen und Thurner.

Mein Name ist Martin Salcher und ich bin seit 18 Jahren als Volksschullehrer tätig, davon 4 Jahre als Schulleiter der VS St. Johann, welche ich auch weiterhin (gemeinsam mit der VS Thurn) leiten werde.

Unser gemeinsames Ziel ist es, ein vertrauensvolles Schulumfeld zu schaffen, welches geprägt ist von gegenseitigem Respekt, Wertschätzung, Offenheit und Transparenz, also einem Umfeld in dem sich alle Beteiligten verwirklichen und wohlfühlen können.



Faschingsfeier in der Volksschule

Heuer hatten wir wieder eine sehr lustige Faschingsparty. Wir kamen alle am Faschingsdienstag verkleidet in die Schule und am Vormittag machten wir verschiedene Spiele im Turnsaal. Bei einer Clown-Wettlaufstaffel konnten wir uns gegenseitig messen, außerdem gab's eine Polonaise, verschiedene Brettspiele und wir spielten natürlich Völkerball. Um 10:00 Uhr gingen wir in den Kindergarten und dort erwartete uns eine tolle Faschingsjause. Es gab viele leckere Sachen: Würstchen, Popcorn, Krapfen und noch viel mehr. Das war eine wirklich coole Faschingsfeier.

Herzlichen Dank an unseren Bürgermeister, der uns die Jause spendierte. *Lara Possenig, Lorena Waldner (4. Klasse)*



V.l.:
Johanna Keil, Julia Egger, Lorena Waldner, Lara Possenig, Johannes Albrecht.

Unser Besuch im Krankenhaus

Am Dienstag, den 24. März, besuchten die Kinder der 1. und 2. Klasse das Krankenhaus. Wir hatten eine Führung durch die Kinderstation mit **Frau Dr. Katrin Pedarnig**. Zu Beginn gingen wir in die Kinderambulanz. Dort zeigte sie uns ein paar Räume wo Untersuchungen stattfinden. Im ersten Raum trauten sich David und Tristan in die Ohren und in den Mund schauen zu lassen. Im zweiten Raum zeigte uns die Ärztin das Ultraschallgerät, wo wir den Bauch und das Herz eines Mitschülers am Bildschirm sehen konnten. Auch die Kinderstation durften wir kurz besuchen. Im Spielzimmer gefiel es uns besonders gut. Viele Bücher, Spiele und auch zwei Computer stehen den kleinen Patienten dort zur Verfügung. Zum Abschluss zeigte uns Frau Doktor Pedarnig noch ein Babybett und ein winziges Frühgeborenen-Mützchen. Dieser Ausflug war sehr interessant. Nun wissen wir, dass wir keine Angst mehr vor Untersuchungen und dem Krankenhaus haben müssen, wenn wir wieder einmal krank sind.

Irina Mußhauser, 2. Klasse



Osternestsuche

Am 26. März 2015 fand eine aufregende Osternestsuche in der VS Thurn statt. Aufgrund des schlechten Wetters versteckte der Osterhase heuer die Geschenke im Schulgebäude. Anschließend gab es eine leckere Osterjause und natürlich durfte das Eierpecken nicht zu kurz kommen!

Herzlichen Dank an alle Sponsoren und Osterhasen-Gehilfen, ganz besonders Katharina Nothdurfter, Brigitte Rainer und Martina Baumgartner!

Die Schüler der Volksschule Thurn nach der Osternestsuche.



Vorne v.l.: Tristan Hunt, Fiona Unterlechner, Leah Mair, Luca Draschl, Felix Thaler, Laura Hassler, Fiona Schramm, Julian Baumgartner, Sophia Hassler, Irina Mußhauser, Emilia Nemert; daintier v.l.: Matteo Rainer, Johannes Albrecht, Mathias Ackerer, Julian Hassler, Lukas Keil, Tobias Baumgartner, Julia Egger, Lara Possenig, Johanna Keil, Lorena Waldner.



Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold für Roland Waldner



Bei der 87. Jahreshauptversammlung am 16. Jänner 2015 konnte Kdt. Martin Zeiner Brandmeister Roland Waldner zum Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold gratulieren. Er hatte den Kurs und die abschließende Prüfung in der Landesfeuerwehrschule im Herbst 2014 absolviert. Auch die Ehrengäste, Pfarrer Alban Ortner, BFK Herbert Oberhauser, AFK Anton Kreuzer, und Bgm. Ing. Reinhold Kollnig dankten für die Bereitschaft, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen und gratulierten herzlich.

Im abgelaufenen Jahr musste die FF-Thurn für einige Einsätze, bedingt durch den starken Winter, ausrücken. Auch der Starkregen im Sommer machte der Feuerwehr zu schaffen und Auspumparbeiten waren mehrmals nötig.

Bei den **Übungen** werden ab 2014 zwei Gruppen gebildet, um eine möglichst gute Ausbildung für die Mannschaft zu gewährleisten. Jeden 1. und 3. Freitag im Monat von März bis November finden die Übungen statt.

Der **Mannschaftsstand** der Freiw. Feuerwehr Thurn beträgt am 16.01.2015 **45 Aktive und 23 Mann in Reserve**.

Die **Bewerbsgruppen** sind auch schon wieder fleißig am Trainieren. Beide Wettkampfgruppen bekamen neue Trainingsanzüge. Ein Teil wurde aus der Kameradschaftskasse bezahlt und ein Teil mit Selbstbehalt. Der größte Teil wurde gesponsert von Firma Planegger, Olin Küchen, Raiffeisenbank, Salon Katharina, Autohaus Niederscheider, Erdbau Strieder, Installationsteam und Lukasser Herbert. Auf diesem Wege möchten wir uns für die großzügige Unterstützung recht herzlich bedanken!

Andreas Mußhauser



Reif ist, wer auf sich selbst nicht mehr hereinfällt.

(Heimito von Doderer)



Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold - die erfolgreichen Teilnehmer aus dem Bezirk Lienz. Vorne links: Roland Waldner.

Die Gruppe 1 der Freiw. Feuerwehr Thurn schaffte den sensationellen

1. Platz in der Mannschaftswertung

beim diesjährigen Feuerwehr-Skirennen in St. Jakob i. D.. Wir gratulieren herzlich!



Bildmitte v.l.: Daniel Unterweger, Bernhard Kurzthaler, Alois Unterweger; nicht im Bild: Florian Unterweger.



Wieser
seit 1963

BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
FRIEDRICH WIESER

A-9918 Strassen, Heising 1
Tel.: +43(0)4846/6339 Fax: -14
office@tischlerei-wieser.at
www.tischlerei-wieser.at

GARANTIERTE EIGENFERTIGUNG







Ausführung des Hebe- Schiebeelementes

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Thurn recht herzlich für den Auftrag und die gute Zusammenarbeit!
Viel Freude mit den neuen Räumlichkeiten wünscht Ihnen das gesamte Tischlerei Wieser Team!



Feuerwehrleistungsbewerb 2015 in Ainet

Alle acht Jahre findet der Landesfeuerwehrbewerb im Bezirk Lienz statt. Und heuer ist es wieder so weit. Am 5. und 6. Juni 2015 geht der Wettkampf in Ainet über die Bühne.

An diesem Großereignis nehmen ca. 400 Gruppen aus Tirol, anderen Bundesländern, aus Südtirol und Bayern teil. Eine Gruppe besteht aus neun Mann. Diese führt einen Regelantritt der Feuerwehr durch. Das heißt, dass eine Saugleitung aufgebaut wird, eine Zuleitung und zwei Angriffsleitungen. Beim Leistungsabzeichen in Bronze ist jedem einzelnen der Mannschaft eine fixe Position zugewiesen. In Silber werden die Positionen vor dem Angriff ausgelost, so dass jeder der neun Mann alles können muss. Beim Bewerb treten acht Gruppen zugleich nebeneinander an. Der Angriffsbefehl erfolgt über Lautsprecher. Es geht hierbei um die schnellste Zeit und darum, fehlerfrei zu sein. Der zweite Teil des Bewerbes ist der Staffellauf - acht Mann der Gruppe laufen jeweils 50 m mit Übergabe des Strahlrohres.

Die Feuerwehr Thurn tritt heuer mit drei Gruppen am Bewerb an. Die Wettkampfgruppen 1 und 2 haben schon im Jänner mit dem Training begonnen und wöchentlich geübt. **Gruppe Thurn 1 tritt in der Leistungsklasse unter den besten Feuerwehren Tirols an.** Sie können sich mit einer guten Leistung für den Bundeswettbewerb 2016 in der Steiermark qualifizieren. Insgesamt gibt es 32 Startplätze für Bronze und Silber, wobei unsere Mannschaft beim Landesbewerb 2014 eine gute Ausgangsposition für die Teilnahme an beiden Leistungsabzeichen geschaffen hat. Auch für die Teilnahme am Firecup, wo die besten 24 Teams aus Tirol teilnehmen, hat man sich letztes Jahr qualifiziert. Dieser Bewerb findet im KO-System, Gruppe gegen Gruppe, statt.

Gruppe Thurn 2 startet in der Sicherheitsklasse mit Stiefel und Handschuhen. Letztes Jahr trat die junge Mannschaft zum ersten Mal an und konnte in Silber den hervorragenden 2. Platz in der Sicherheitsklasse erringen. Auch dieses Jahr hofft man, wieder an diese Leistung anschließen zu können.

Alle drei Thurner Gruppen starten am Freitagnachmittag (5. Juni) nach der Eröffnungsfeier, Gruppe 1 dann am Samstagnachmittag noch beim Firecup. Die Schlussveranstaltung am Abend wird sicher imposant, wenn Musikkapellen und Feuerwehren aufmarschieren.

Ein genaues Programm dieses Großereignisses wird ca. eine Woche vor der Veranstaltung an die Thurner Haushalte ausgetragen.

Sollte man sich einmal anschauen – interessant für Jung und Alt. Die Feuerwehr Thurn hofft jedenfalls auf zahlreiche Schlachtenbummler beim Bewerb in Ainet.

Andreas Mußhauser



Gruppe Thurn 1. Hinten v.l.: Andreas Großlercher, Klaus Zeiner, Markus Großlercher, Alexander Kollnig, Christian Gander; vorne v.l.: Andreas Gander, Philipp Stadler, Daniel Unterweger, Hubert Forcher, Bernhard Kurzthaler.



Gruppe Thurn 2. Hinten v.l.: Markus Schwarzl, Daniel Reiter, Florian Mußhauser, Markus Leiter, Martin Albrecht; vorne v.l.: Florian Unterweger, Kevin Ackerer, Stefan Unterfeldner, Philipp Zeiner, Manuel Wurzer.



Gruppe Thurn 1 bei der Übung am Sportplatz Thurn.







Verein „s´Kammerland - Kulturinitiative Thurn“



Großer Andrang bei der Ausstellung von HANS SALCHER!

Alle Erwartungen übertroffen hat das Interesse an der Ausstellung von Hans Salcher, der bei uns eine Auswahl seiner Bilder gezeigt hat.

Da der Künstler sehr gefragt ist, war nur der frühe Zeitpunkt um Ostern möglich. Dies ist zwar auf Grund der Temperaturen im Stubenhaus um diese Jahreszeit nicht ideal, aber der enorme Besucherandrang hat uns für die Mühen entschädigt. War bereits die Vernissage ein voller Erfolg, so haben uns besonders die Besucherzahlen an den übrigen Öffnungstagen gefreut.

Der Umbau des Stalls zum „Kammerlander Kulturstadel“ wurde nach nur einem Jahr Bauzeit nahezu vollendet. Die Räumlichkeiten haben sich auch schon bei der Vernissage von Hans Salcher bestens bewährt.



V.l.: Obmann DI Otto Unterweger, Künstler Hans Salcher und Bgm. Ing. Reinhold Kollnig bei der Vernissage.

Der zweite Höhepunkt im heurigen Veranstaltungsreigen war das Konzert der Gruppe „**FINDLING**“ am Freitag, 8. Mai 2015.



Volles Haus und tolle Stimmung beim Konzert der Gruppe FINDLING und eine gelungene Feuertaufe des Kammerlander Kulturstadels.

Am 19. Juni 2015 wird uns die Sologitarristin **Frau Johanna Beisteiner** nach Andalusien entführen. Ihr Konzert mit dem Titel „Eine Nacht in Granada“ wird sicher ein besonderer Hörgenuss. Auch für diese Veranstaltung werden wir den Kammerlander Kulturstadel nutzen.



Sologitarristin Johanna Beisteiner.

Das Sommerprogramm wird mit einem Tag der offenen Tür fortgesetzt. Im Rahmen dieses gemütlichen Nachmittags wird auch die Ausstellung von **Herrn Steffen Ortner** eröffnet, der seine Bilder präsentiert. Der Hobbykünstler aus Tristach wird aber auch sein Eigenbau-Bike mit einem Holzrahmen ausstellen. Auf seiner homepage schreibt er: „*Ich male sehr gerne und das ist auch mein größtes Hobby. Menschen mit meinen Bildern fröhlich und glücklich zu machen, ein Lächeln in ihre Gesichter zu zaubern macht mich glücklich.*“

Am 8. August ist neuerlich ein **Konzert** vorgesehen. Die „**Almrauschigen**“ werden uns im Kammerlander Kulturstadel ordentlich einheizen. Die sechsköpfige Band besteht aus fünf Burschen und einer Frau und sie gibt es bereits seit 2010. Mit den traditionellen Volksmusikinstrumenten Klarinette, steirische Harmonika, Gitarre und Tuba verspricht das Sextett eine musikalische Weltreise, die in verschiedensten Genres Halt macht. „*Bei unseren Konzerten spielen wir sowohl Polka oder Walzer als auch Modernes wie etwa Filmmusik*“, erzählt Christopher Haritzer, der Klarinette und steirische Harmonika in der Band spielt. „*Wenn wir musizieren, verfallen wir in einen Rausch und da wir aus der Almgegend sind, sind wir auf den Namen ‚Die Almrauschigen‘ gekommen*“, so Haritzer augenzwinkernd.

Die **Museumstage** jeden Montag von 16:00 bis 19:00 Uhr (vom 22. Juni bis 14. September) runden das Sommerprogramm ab.

In der zweiten Jahreshälfte möchten wir auch noch eine **Kulturfahrt** organisieren. Zu dieser wird aber mit einem eigenen Rundschreiben eingeladen.

Am Nationalfeiertag wird das **Ortsteilkonzert am 26. Oktober** heuer wieder beim Kammerlanderhof gastieren. Die Musikkapelle Thurn wird ab 14:00 Uhr aufspielen und wir werden für das leibliche Wohl sorgen.

Natürlich wird auch der traditionelle Adventnachmittag mit Krippenausstellung wieder durchgeführt (20.12.2014, 17:00 – 20:00 Uhr). Bei weihnachtlichen Klängen und Geschichten, Glühwein, Kinderpunsch und Kastanien beschließen wir das Vereinsjahr.

Wir freuen uns auf euren Besuch bei unserem abwechslungsreichen Programm.

Otto Unterweger



Neuer Ausschuss bei den Thurner Krampussen

Das Foto wurde bereits für die Dezemberausgabe 2014 abgegeben, ist aber durch einen bedauerlichen Irrtum nicht veröffentlicht worden. Bereits im November 2014 wurde der neue Ausschuss der Thurner Krampusse gewählt.

1. Reihe v.l.: Christian Gander (Obmann), Bernhard Kurzthaler (Schriftführer), Daniel Reiter, Daniel Unterweger; 2. Reihe v.l.: Michael Mußhauser, Andreas Mußhauser (Kassier), René Draschl (Obmann Stv.), Markus Innerkofler, Christof Mußhauser, Georg Wahler, Markus Großlercher, Philipp Stadler, Martin Albrecht, Andreas Gander. Nicht im Bild: Werner Forcher.



Heimatbühne Thurn



Vollversammlung mit Neuwahlen

Am 7. Mai 2015 fand in der Zentrale die Vollversammlung der Heimatbühne Thurn statt. Laut Statuten wird diese nur alle drei Jahre im Zusammenhang mit Neuwahlen abgehalten. Es ist nur ein Wahlvorschlag eingegangen, der einstimmig angenommen wurde. Alle bisherigen Ausschussmitglieder haben sich wieder bereit erklärt, für die nächste Periode für die Heimatbühne Thurn engagiert weiter zu arbeiten.

Der neue alte Ausschuss der Heimatbühne Thurn. V.r.: Obmann Johann Baumgartner, Spielleiterin Maria Reiter, Schriftführerin Manuela Neumair, Schriftführerin-Stellv.in Katharina Nothdurfter-Bürgler, Kassierin Claudia Wilhelmer, Kassierin-Stellv.in Lissi Lenzhofer, Obmann-Stellv. Andreas Gander.



Für Aufsehen sorgte am 18. Jänner 2015 die Landung des Rettungshubschraubers Martin 6 im Stofffeld in der Zauche. Aufgrund starken Nebels im Lienzer Becken war die Landung beim Bezirkskrankenhaus nicht möglich. Der verletzte Skifahrer musste mit dem Rettungsauto ins BKH Lienz weiter transportiert werden.

Privater und öffentlicher Objektbau in Stahl · Edelstahl · Glas

WWW.ANRASS.SCHOSSWENDER.AT

S. SCHÖSSWENDER WERKE
Metall- und Schweißkunst GmbH
A-9912 Anrass, Strubacke 24
Tel.: +43(0)4646/2080, Fax: +43(0)4646/2090-91
office@anrass.schoesswender.at

SCHÖSSWENDER
METALL
ANRASS



Mit neuer musikalischer Führung ins Vereinsjahr 2015



Unser neuer Kapellmeister Patrick Winkler hat der MK Thurn keine Atempause gegönnt. Die Probenarbeit für das neue Jahresprogramm ist voll angelaufen.

Noch vor der Jahreshauptversammlung durfte die MK Thurn unserem Alt-Bgm. Viktor Zeiner im Jänner zu seinem 70. Geburtstag ein Ständchen spielen. In seine Amtszeit fallen die Gründung der MK Thurn sowie der Ausbau des Probelokals im Gemeindezentrum. Einen herzlichen Dank unserem Alt-Bgm. Zeiner für die Unterstützung und Förderung der MK Thurn.

Mit der Jahreshauptversammlung 2015 startete die MK Thurn ins neue Vereinsjahr. Nach einem Rückblick auf das vergangene Jahr und einer Vorausschau auf kommendes durch Obmann Johannes Nemmert, konnte sich die Kapelle noch beim nunmehrigen „Alt-Kapellmeister“ Andreas Nemmert mit einer Präsentation und anschließenden Standing-Ovations bedanken.

Ein Dank an die Ehrengäste Vikar Alban Ortner, Bgm. Reinhold Kollnig und Chronist Raimund Mußhauser für die Teilnahme und die Wortmeldungen.

Leider sind auch Abgänge vom Verein zu akzeptieren. Andreas Wilhelmer, Lukas Reiter, Sabine Waldner, Isabell Waldner, Barbara Moser und Helene Mußhauser haben sich von der MK Thurn abgemeldet. Ihnen ein großes Vergelt's Gott für ihre Mitwirkung und ihre Kameradschaft.

Immer besonders erfreulich sind aber die **Neuzugänge** an Jungmusikanten. Ab heuer verstärken Kevin Ackerer (Trompete), David Egartner (Tenorhorn) und Daniel Putzhuber (Trompete) unsere Kapelle.



Sie führen die MK Thurn. V.l.: Obmann Johannes Nemmert, Kapellmeister Patrick Winkler, Kapellmeister-StV Andreas Nemmert, Obmann-StV Roland Waldner

Zwischenzeitlich haben wir bei der Probenarbeit schon gemerkt, dass er bei der Umsetzung seiner Vorstellungen sehr hartnäckig sein kann. Je leiser er bei der Probe spricht, desto „gefährlicher“ wird es. Aber es war auch sofort klar, dass die Chemie zwischen Patrick und der Kapelle stimmt und sich die Musikantinnen und Musikanten bemühen, seinen Vorgaben zu folgen. Die kleinen Unebenheiten wird Patrick schon noch in seinem Sinne „begradigen“. Auch die neuen Stücke begeistern. Wir freuen uns schon darauf, das neue Programm zum ersten Mal präsentieren zu dürfen.

Diese Möglichkeit haben wir dann beim **Festkonzert der Pavilloneinweihung beim Gemeindezentrum Thurn am 31.05.2015.**

Patrick hat nun seine Zeit bei der Gardemusik in Wien beendet und wir hoffen, dass er einen geeigneten Job möglichst im Raum Osttirol findet.

Obmann Johannes Nemmert hat wieder einen dichtgedrängten Terminkalender 2015 erstellt. Heuer wird die MK Thurn u.a. am 01.08.2015 beim Villacher Kirchtag mitmarschieren. Dazu kommen kirchliche Anlässe und Konzerte.

Andreas Nemmert hat seinem Nachfolger Patrick Winkler als Kapellmeister eine musikalisch funktionierende und motivierte Kapelle übergeben. Patrick wird nun sein musikalisches Verständnis in die Kapelle einfließen lassen. Dies ist für alle eine besondere Herausforderung und bedeutet auch viel Probenarbeit. Jede Woche kommen der Kapellmeister und



Jungmusikanten 2015 mit Ausschussmitgliedern. V.l.: Obmann Johannes Nemmert, Jugendreferentin Julia Waldner, Kevin Ackerer (Trompete), David Egartner (Tenorhorn), Daniel Putzhuber (Trompete), Kapellmeister Patrick Winkler

Was wäre der Aufmarsch einer Musikkapelle ohne **Marketenderinnen**? Deshalb freut sich die MK Thurn, dass Johanna Gomig und Melanie Huber ab heuer gemeinsam mit Anna Mair, Anita Mußhauser und Martina Unterweger in der ersten Reihe marschieren werden.

Den Marketenderinnen und Jungmusikanten wünschen wir viel Spaß, Freude und Kameradschaft in der MK Thurn.

Bei der Jahreshauptversammlung präsentierte auch unser neuer Kapellmeister Patrick Winkler seine musikalischen Vorstellungen und Pläne.

MK Thurn - Auszug Termine 2015:

31.05.2015	Pavilloneinweihung
06.06.2015	Firmung
12.06.2015	Konzert beim Gribelehof
14.06.2015	Konzert am Lienzer Hauptplatz
27.06.2015	Bezirksmusikfest in Nikolsdorf
04.07.2015	Dämmerschoppen bei der Zentrale
05.07.2015	Konzert Almfest Mecki's Panoramastuben
18.07.2015 - 19.07.2015	Helenekirchtag in Thurn
01.08.2015	Trachtenumzug Villacher Kirchtag
15.08.2015	Konzert in Assling
26.10.2015	Nationalfeiertagskonzert



rund 50 Musikantinnen und Musikanten zu den Gesamtproben. Die Register haben zusätzlich auch unter der Woche noch Teilproben. Es bedeutet einen großen persönlichen Einsatz für den Kapellmeister und für alle Musikantinnen und Musikanten. Es freut und motiviert uns, wenn dieser Einsatz und Fleiß dadurch belohnt werden, dass immer wieder viele Thurnerinnen und Thurner zu unseren Konzerten und Veranstaltungen kommen. Die Wertschätzung durch die Gemeindeverantwortlichen ist für uns auch immer wieder ein Ansporn. Einen großen Dank an Bürgermeister Reinhold Kollnig und den Gemeinderat, die unsere Musikkapelle immer wieder großzügig fördern. Wir wissen, dass dies nicht selbstverständlich ist und setzen diese Mittel sehr gezielt und sinnvoll ein. Auch den vielen privaten Förderern und Gönnern, allen Helfern und Unterstützern ein Vergelt's Gott! Wir nehmen die Aufgabe als Musikkapelle und damit als „musikalischer Botschafter“ unserer Gemeinde sehr ernst und freuen uns schon auf ein sicher kameradschaftliches und musikalisch erfolgreiches Vereinsjahr 2015.

Walter Wilhelmer

In eigener Sache

Wir freuen uns und fühlen uns immer sehr geehrt, wenn von unserer Kapelle für verschiedene Anlässe eine **musikalische Umrahmung** gewünscht wird. Wir bemühen uns auch, diesen Wünschen zu entsprechen und die erforderliche Besetzung zusammenzubringen.

Sehr oft werden von privater Seite Anfragen direkt an Musikantinnen oder Musikanten herangetragen. Dies ist natürlich auch weiterhin möglich.

Für die Organisation bitten wir jedoch, **Anfragen direkt an Obmann Johannes Nemmert, Tel.-Nr. 0664 5267984**, zu richten. Er kennt alle Termine der MK Thurn und kann die Organisation der gewünschten Besetzung zum jeweiligen Termin in die Wege leiten.

Danke!



Andreas Nemmert Kapellmeister 2000 – 2014

Die Gründung einer Musikkapelle in der heutigen Zeit braucht neben viel Einsatz und auch glücklichen Umständen, vor allem geeignete Leute zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Andreas Nemmert war für die Blasmusik in Thurn zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

Zu Beginn traf man sich im Jahr 2000 als kleine Partie zu ersten Proben im Gemeindesaal. Wie es bei kleineren Besetzungen üblich ist, gab der erste Flügelhornist den Einsatz. Dies war Andreas Nemmert. Mit seinem musikalischen Talent und Können war er auch der einzige, der damals dazu überhaupt in der Lage war. Durch die weitere Entwicklung war es dann aber nicht mehr genug, dass jemand nur den Einsatz gab und dann bei den Musikanten saß und mitspielte. Die Musikanten brauchten einen Kapellmeister. Der damalige Obmann Albert Albrecht setzte sich mit Andreas zusammen und konnte ihn überreden, diese Funktion zu übernehmen. Schon nach den ersten Proben war klar, dass Andreas der richtige war. So führte er die Kapelle musikalisch von einer kleinen Partie (2000) über die „Thurner Musikanten“ (2002) bis hin zur „Musikkapelle Thurn“ (2005). Auch wenn es für den kaum 20-jährigen Kapellmeister eines „bunten Haufens“ von Musikantinnen und Musikanten - die sicher Anfangs von vielen belächelt wurden - oft eine riesen Portion „Schneid“ brauchte, stellte sich Andreas nach außen hin immer selbstsicher vor seine Kapelle und gab damit auch allen

Musikantinnen und Musikanten das notwendige Selbstvertrauen. Die vielen gelungenen Konzerte der MK Thurn wurden auch von Kollegen der Nachbarkapellen oft mit Staunen gehört. Andreas leitete Wertungsspiele mit großartigen Erfolgen und führte die Kapelle auch sicher und perfekt durch eine Marschwertung.

Andreas war neben seiner Funktion als Kapellmeister nämlich auch noch Stabführer der MK Thurn. Es muss daher auch für ihn ein besonderes Erlebnis gewesen sein, die MK Thurn beim Bezirksmusikfest 2006 zum ersten Mal in der neuen Tracht durch Lienz zu führen.

Er war auch kameradschaftlich immer für alle da, konnte nicht nur mit den „Alten“ sondern sprach besonders die Jungen an.

Viele Stunden hat er für Vorbereitungen, Proben und Programmerstellungen aufgewendet. Auch war es für ihn sicher nicht leicht, alle verschiedenen Charaktere in der Kapelle zu „einem Haufen“ zu formen. Es ist ihm aber 14 Jahre lang ausgezeichnet gelungen.

Wir können ihm für diese Leistung einfach nur ein riesengroßes DANKE sagen!

Wir sind zudem sehr froh, dass Andreas auch weiterhin der Kapelle erhalten bleibt, die Funktion des Kapellmeister-Stellvertreters ausübt und zudem als 1. Flügelhornist mitspielt. Für die MK Thurn steht Andreas Nemmert als unser **Gründungskapellmeister** in der Chronik.

Walter Wilhelmer



Jungbauernschaft/Landjugend Thurn

alle Berichte von Manuela Leiter



Nikolaus-Hausbesuche

Am 4. und 5. Dezember 2014 besuchte der Hl. Nikolaus wieder die Thurner Kinder. Die Kinder wurden mit Süßigkeiten beschenkt und auch der Hl. Nikolaus durfte sich über viele Gedichte, Lieder und Gebete freuen. Wir bedanken uns für die freundliche Aufnahme von Nikolaus und Engeln, den Krampusen und unseren Begleitpersonen!



Der Hl. Nikolaus mit seinem Gefolge.

Krankenhausbesuche

Auch heuer besuchten wir wieder an allen vier Adventsontagen die Thurnerinnen und Thurner im Krankenhaus. Am letzten Adventsontag statteten wir auch unseren Gemeindegliedern im Altenheim einen Besuch ab. Als kleines Geschenk hatten wir heuer eine Tasse mit „Gute-Besserung-Tee“ dabei. An diesem Tag fanden wir uns dann alle am Christkindlmarkt zu unserer jährlichen Weihnachtsfeier ein, bevor wir den Abend bei der Adventandacht der JB/LJ Patriasdorf ausklingen ließen.



Der Ausschuss der JB/LJ Thurn vor dem Bezirkskrankenhaus Lienz. V.l.: Manuela Leiter, Monika Unterfeldner, Sabrina Zeiner, Philipp Kollnig, Philipp Stadler, Markus Leiter, Karolin Stadler, Lukas Gruber, Lisa Putzhuber, Stefan Unterfeldner, Melanie Huber, Gernot Zeiner, Marion Reiter und Verena Kollnig.

Adventskalender und Kekse backen

Bereits zum 5. Mal stellen wir heuer den großen Adventskalender beim Gemeindezentrum auf. Hinter den 24 Türchen steckten heuer Werke von zahlreichen Thurner Künstlerinnen und Künstlern. Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal für die rege Teilnahme und die vielen Einsendungen bedanken!

Am 12. Dezember luden wir alle Thurner Kinder und Jugendlichen zum gemeinsamen Kekse backen ein. 35 Kinder stürmten das Feuerwehrhaus und konnten es kaum erwarten, endlich mit dem Ausstechen von köstlichen Lebkuchen zu beginnen. Vor allem das Backrohr hatte jede Menge zu tun, damit die Kinder am Ende des Tages die schön verzierten Kekse in Händen halten konnten. Natürlich durfte auch eine Kostprobe für Mama und Papa mit nach Hause genommen werden.

Im Anschluss versammelten wir uns beim Adventskalender zur feierlichen Öffnung. Bei Glühwein, Tee und Kastanien war es ein gemütlicher Abend, der von einer jungen Bläsergruppe der MK Thurn weihnachtlich umrahmt wurde.



Die Bläsergruppe der MK Thurn bei der feierlichen Öffnung des Adventskalenders. V.l.: Bettina Schmidt, Stefan Albrecht, Martin Albrecht, Markus Leiter, Lukas Gruber, Kevin Ackerer, Paul Gstrein und Gernot Zeiner.



Die Thurner Kinder beim Kekse backen im FF-Haus.



Er&Sie-Rodeln in Thurn

Wir veranstalteten heuer das Gebiets-Er&Sie-Rodeln. Mit dem Wetter hatten wir jede Menge Glück, denn pünktlich zum 7. Feber schneite es. Die Rodelpartie startete bei der Thaler Brücke und endete beim Gemeindezentrum. Stefan Unterfeldner sorgte für eine perfekt präparierte Piste und auf die Teilnehmer warteten vier lustige Stationen. Angeschallt an zwei Tandemschier musste ein Parcours bewältigt werden, bevor es mit „Schwing den Ball“ weiterging. Beim „Lieder gurgeln“ wurde die Musikalität auf die Probe gestellt und am Ende verlangte der Hindernislauf am Spielplatz den Teilnehmern noch einmal alles ab.

Bei der anschließenden Party im Gemeindeaal wurden die ersten drei Plätze auf Mittelzeit gekürt. Wir freuen uns schon auf eine baldige Wiederholung!



Prüfungskommission Steffi, Jaqueline, Horst, Zementa und Uschi.



Maria Kurzthaler und Joschi Forcher.



Erwin Bürgler und Sandra Ackerer.

Fasching „Zentral(e) Matura“

Heuer fand in Thurn wieder ein Faschingsumzug statt. Da durfte die JB/LJ Thurn natürlich nicht fehlen. Wir traten auf unserem Wagen zur „Zentrale(n) Matura“ an. Unter den Maturanten entdeckte man die eine oder andere Thurner Persönlichkeit. Außerdem sorgte unsere hübsche Prüfungskommission für Ordnung, aber vor allem für viel Applaus. Am Ende des Umzuges beim Gemeindezentrum konnten wir die weiße Fahne hissen, alle hatten die „Zentral(e) Matura“ bestanden. Bei der anschließenden Faschingsparty im Gemeindezentrum freuten wir uns über den Sieg in der Gruppenwertung. Der gewonnene Gutschein vom Holunderhof wird bei der „Maturareise“ eingelöst ☺.



Die „Maturanten“.

Auftanz beim Bauernbundball in Innsbruck

Alle acht Jahre ist der Bezirk Osttirol an der Reihe, den Auftanz beim Bauernbundball im Congresscenter in Innsbruck zu organisieren. Heuer war es wieder soweit. Acht Thurner Pärchen lernten gemeinsam mit JB-Mitgliedern aus ganz Osttirol in zahlreichen Proben einen anspruchsvollen Auftanz ein. Am 6. Februar trafen wir uns, alle in Tracht und Lederhose, am Lienzener Bahnhof und machten uns mit Bussen auf den Weg Richtung Innsbruck. Dort wurde im Congress dann noch eine Generalprobe abgehalten, bevor sich die Dogana langsam füllte. Beim größten Ball Westösterreichs mit über 3.500 Besuchern sorgten wir gemeinsam mit den Oberlienzer Plattlern für einen halbstündigen Auftanz. Dafür ernteten wir jede Menge Applaus und Lob und danach stand einem feinen Ballabend in Innsbruck nichts mehr im Wege.



Auftanz des Bezirkes Osttirol beim Bauernbundball 2015 in Innsbruck.



Ostern

In der Osterzeit ersetzen unsere starken Thurner Burschen jedes Jahr das Kirchenläuten. Auch heuer rückten die „Ratscha Buam“ mit ihren riesigen Ratschen am Karfreitag und Karsamstag aus. Vor der Messe am Freitag wurde auch wieder eine kleine Dorfrunde geratscht. Am Karsamstag waren die Thurner Ratscher dann auch noch am Lienzer Stadtmarkt anzutreffen.

Bei der Heiliggrabfeier am Helenekirchl sorgten wir wieder für das Austeilen der bekannten Helenebrote. In „Buggelkörben“ wurden die Brote in die Kirche gebracht, wo sie bei der Hl. Messe gesegnet wurden. Die zahlreichen Messbesucherinnen und -besucher konnten sich alle über ein Brötchen freuen. Beim Ausschankwagen hinterm Soga wurden auch noch fleißig „Eier gepeckt“.



Brotverteilung St. Helena – die Thurner Burschen tragen die Helenebrote zur Kirche. Vorne hockend v.l.: Bernhard Kurzthaler, Daniel Reiter, Philipp Stadler, Florin Neumair und Stefan Unterfeldner. Hinten v.l.: Andreas Gander, Hubert Forcher, Thomas Waldner, Paul Gstrein, Daniel Unterweger, Andreas Zeiner, Florian Mußhauser, Philipp Zeiner, Klaus Mußhauser, Markus Leiter, Lukas Gruber, Alexander Kollnig und Andreas Großlercher.



Ratschen am Karfreitag

Rodeln mit dem Gemeinderat

Im heurigen Winter wurden wir vom Bürgermeister zu einem gemeinsamen Rodelabend eingeladen. So machten sich unser alter und neuer Ausschuss sowie der Gemeinderat auf den Weg zur Dolomitenhütte. Dort angekommen, gab es für alle Rippeln zur Stärkung.

Nach dem Essen folgte das nächste Highlight. Bgm. Reinhold Kollnig und Christian Kurzthaler überreichten uns zwei Wimpel für unsere Wanderfahne, die ja im heurigen Vereinsjahr wieder bei uns ist. Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal bei unseren „Wimpel-Sponsoren“ ganz herzlich bedanken!

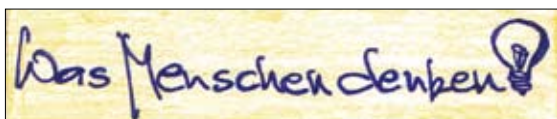
Nach einem gemütlichen Hüttenabend ging es mit der Rodel wieder zum Kreithof. Auf der Strecke kam es zu einigen riskanten Überholmanövern und der eine oder andere landete unsanft im Schnee. Es war ein feiner Abend, der hoffentlich wiederholt wird.



Gruppenfoto Rodelabend



Wimpelübergabe auf der Dolomitenhütte. V.l.: Christian Kurzthaler, Bgm. Reinhold Kollnig, Ortsleiterin Verena Kollnig, Obmann Philipp Stadler, Bgm.-Stellv. Josef Gander, GR Christian Zeiner, GRⁱⁿ Maria Reiter und GR Egon Huber.



Es gibt drei Wahrheiten -
meine, deine und die Richtige!

(Chinesische Weisheit)



Landesschimeisterschaften

Am 14. März fanden die Landesschimeisterschaften der Tiroler JB/LJ in Ellmau statt. Unsere Ortsgruppe reiste gemeinsam mit den Gaimbergern im Bus nach Ellmau. Wir waren mit acht Rennfahrern am Start und gaben am beleuchteten Hang einfach alles. Schlussendlich erreichten wir in der Mannschaftswertung den 7. Platz. Auch eine „Trophäe“ konnten wir mit nach Hause nehmen – die begehrte Wurst (anstelle der bei uns bekannten „Schrepfa-Breze“) ging ebenfalls nach Thurn!



Die Thurner Starter bei den **Landesschimeisterschaften** in Ellmau. Vorne v.l.: Eva Unterfeldner und Manuela Leiter; hinten v.l.: Stefan Unterfeldner, Bernhard Kurzthaler, Monika Unterfeldner, Sabrina Zeiner, Philipp Zeiner und Markus Schwarzl.

Gebietshornschlittenrennen

Die JB/LJ Gaimberg veranstaltete ein Nostalgie-Hornschlittenrennen für alle Ortsgruppen der Sonnseite. Diese Veranstaltung sorgte nicht nur bei uns für große Begeisterung. So ging Thurn mit fünf Hornschlitten an den Start. Auf der Strecke mussten einige gefinkelte Aufgaben gelöst werden und auch das Lenken der großen Hornschlitten war nicht ganz einfach. Bei der Preisverteilung am Abend im Gaimberger Unionshaus konnten wir dann jubeln. Der schnellste Hornschlitten kam aus Thurn und auch bei der Mittelzeitwertung konnte eines unserer Teams den 3. Platz erreichen. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und wir sind bestimmt auch bei einem nächsten Hornschlittenrennen in Gaimberg dabei!



Die Thurner Teilnehmer beim **Nostalgie-Hornschlittenrennen** in Gaimberg.

Landesversammlung in Innsbruck

Alle drei Jahre wird bei der Jungbauernschaft neu gewählt. Nach den Wahlen auf Orts-, Gebiets- und Bezirksebene im Herbst folgten im Dezember auch noch die Landeswahlen in Innsbruck. Zu dieser besonderen Veranstaltung reisten aus allen Tiroler Bezirken Busse an. Im Osttiroler Bus waren auch einige Thurner JB-Mitglieder zu finden. Nach einer sehr feierlichen Messe folgte ein Festumzug zur Messehalle. Bei der anschließenden Landesversammlung wurde keinesfalls nur neu gewählt, wir konnten jede Menge Informationen und Einblicke in die Zukunft mitnehmen. Aber auch die ausscheidenden Funktionäre auf Landesebene wurden gebührend geehrt. Nach dem Festakt stürmten alle hungrig das Abendessen. Im Anschluss folgte der gemütliche Teil mit Musik, Fotobox und Tombolaverlosung.



Unsere Abordnung bei der **Landesversammlung in Innsbruck**. Vorne v.l.: Bernhard Kurzthaler, Stefan und Monika Unterfeldner, Gernot Zeiner und Andreas Großlercher; Mitte v.l.: Manuela Leiter, Verena Kollnig und Marion Reiter; hinten v.l.: Sabrina Zeiner, Melanie Huber und Eva Unterfeldner.

Für's **Fahrzeug**

KFZ-HAFTPFLICHT
TIROLER-KASKO

Ing. Konrad Kreuzer
0676 / 8282 8164

Christian Zeiner
0664 / 73 616 422

www.tiroler.at



Dameneisschießen

Am 20. Feber 2015 trafen sich die Thurner Frauen und Mädchen zum alljährlichen Dameneisschießen am Thurner Eisplatz.

Sieben Moarschaften mit Mädels von 12 bis 72 Jahren kämpften um den heiß begehrten Sieg. Als Gewinner stand zum Schluss „Moar“ Klara Leiter mit Veronika Zeiner, Maria Albrecht und Vanessa Lukasser fest.

Die Thurner Bäuerinnen möchten sich bei den Eismachern, beim Wirt Walter Ruggenthaler, bei Alois Leiter und Klaus Possenig bedanken, die uns bei der Durchführung des Eisschießens geholfen haben.

Auch für die tollen Preise, die uns von der Gemeinde, von der Agrargemeinschaft, der Union Thurn, der Feuerwehr, vom Salon Katharina, Emma Kollnig und Gerti Baumgartner spendiert wurden, ein herzliches Dankeschön!

Annemarie Unterfeldner



v.l.: Maria Albrecht, Klara Leiter, Veronika Zeiner, Vanessa Lukasser und Ortsbäuerin Annemarie Unterfeldner.



WORLD CUP BIATHLON 2015 ANTHOLZ

Ein Ausflug der Extraklasse

Wo gearbeitet wird muss auch gerastet werden. Und wenn rasten nicht möglich ist, sollte man sich wenigstens eine Abwechslung gönnen. Somit drehte Unionsobfrau Manuela Holzer den Spieß um und lud ihr Team zu einer sportlichen Veranstaltung ein, die sie einmal nicht selbst organisieren und ausrichten musste.

In einer der voran gegangenen Sitzungen wurde beschlossen, dass das Weltcuprennen in Biathlon im Antholztal das Ziel des Unionsausfluges sein soll. Eintrittskarten und Bus wurden organisiert und am 24. Jänner 2015 brach eine 23-köpfige „Mannschaft“ in Richtung Südtirol auf. Da einige Funktionäre leider verhindert waren, konnten sogar Partner mitgenommen werden.

Wir ergatterten sensationell gute Stehplätze im Stadion und konnten somit hautnah ein absolut spannendes und mitreißendes Rennen verfolgen. Der Österreicher Simon Eder wurde hauchdünn (um 0,1 sec) von dem Deutschen Simon Schempp geschlagen. Wir stellten fest, dass ihm nur unsere körperliche Anwesenheit und unser lautes „Simon-Simon-Geschrei“ (natürlich Anfeuerungsrufe) diesen Erfolg beschert hatten. Rund um uns herum standen Deutsche, Norweger, Schweizer und Sportbegeisterte verschiedenster Nationen. Es war nicht möglich heraus zu finden, wer am lautesten „Simon“ brüllte.

Die Zeit bis zur Heimfahrt musste überbrückt und Simon Eder gefeiert werden und somit machten wir uns, nach dem ebenfalls hoch spannenden Damenrennen, zum Festzelt auf. Da war was los! Das Oktoberfest in München ist dagegen heilig! Die Biertische waren gerammelt voll, die Menge unglaublich laut und die Musik manchmal fast nicht zu hören. Sich zu unterhalten war kaum möglich. Aber mitsingen konnten wir auf jeden Fall. Was einig von

uns auch ausgiebig und mit vollem Einsatz taten. Es wurden Fahnen geschwenkt (vorwiegend deutsche und norwegische) und wir hatten leider keine dabei! Schade, schade!

Alles im allem war dieser Tag einfach perfekt. Das Wetter spielte mit. Der Himmel war bis zum Abend wolkenlos und azurblau, das Panorama natürlich mächtig schön, die Stimmung mitreißend, die Gemeinschaft wie immer kameradschaftlich und großartig. Der Biathlon Weltcup endete für so manchem von uns erst am sehr, sehr späten Abend in der Zentrale. Danke Manuela für diesen gelungenen unübertroffenen Ausflug!

Luise Hofmann



Hockend v.l.: Patrizia Kügler, Barbara Moser, Manuela Holzer, Karolin Stadler, Waltraud Kurzthaler, Christian Gander, Richard Girstmair; stehend v.l.: Luise Hofmann, Brigitte Rainer, Angelika Forcher, Peter Gstrein, Martina Gstrein, Andreas Großlercher, Alois Leiter, Hubert Forcher, Philipp Kollnig, Bernhard Baumgartner, Martin Rainer, Martin Possenig; nicht im Bild: Christian Kurzthaler und Christoph Holzer.



Rückblick auf die Eissaison

Nach ungünstigen Witterungsverhältnissen im Winter 2013/14, konnte die Sektion Eis heuer wieder voll durchstarten.

Die Saison wurde durch das **Mixedturnier** am 23. Jänner 2015 eröffnet. Die Moarschaft „Zentrale“ konnte sich mit viel Geschick den Sieg holen, dicht gefolgt von den Moarschaften „Jaga Klaus“ und „Heuer schiaß ma wilde“.

Auch junge Eisschützen konnten beim traditionellen **Pommesschießen** am 6. Feber ihr Können zeigen. Vier Moarschaften („die Pommbastischen“, „die 4 Thurner Adler“, „FC Thurn“ und „Zeiner Sebastian“) meldeten sich an und verbrachten einen spannenden Nachmittag auf dem Eis. Die Sieger-Moarschaft freute sich über einen netten Sachpreis.

Der Einladung zur **Vereinsmeisterschaft** am 8. Feber folgten 13 Moarschaften. Diese Veranstaltung wurde heuer erstmals an einem Sonntag ausgetragen, was sich durch die rege Teilnahme und die positiven Rückmeldungen als großer Erfolg herausstellte. Bei Kälte und Sturm setzte sich die Moarschaft „Jungbauern 2 Stabs“ durch. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die „Feuerlemocha“ und „Gruber Hermann“. Ein Dank gilt Vize-



Bgm. Josef Gander, der den Ehrenschatz übernahm und einen tollen Sachpreis spendierte.

Die Senioren, die Bäuerinnen und zahlreiche weitere Gäste nutzten die tadellosen Verhältnisse in Thurn und machten die Eisbahn zum Schauplatz vieler spannender Begegnungen.

Ein großer Dank an die fleißigen Eismacher Klaus Possenig, Alois Leiter, Klaus Gander und Walter Ruggenthaler, der zudem auch immer für eine gute Verpflegung sorgte.

Die Sektion Eis freut sich auf spannende Turniere und viele begeisterte Teilnehmer in der nächsten Saison.

Stock Heil!

Sektionsleiter Eisschießen Andreas Großlercher

Andreas Tabernig siegt mit 44 Touren

Am 8. Dezember 2014 startete der 12. Zettersfeldlauf der Sportunion Raiffeisen Thurn. Der Bewerb läuft während der gesamten Wintersaison (solange die Bergbahnen geöffnet haben). 74 Geher/Tourenskigeher aller Altersklassen bewältigten in 702 Touren die ca. 1.000 Höhenmeter aufs Zettersfeld mit Ziel „Die Alm“.

Hermann Gruber sicherte sich den **Sieg bei den Herren** (38 Touren) vor Martin Possenig (22) und Martin Forcher (20). Bei den **Damen** gewann zum dritten Mal in Folge Klara Leiter (23), Zweite wurde Martha Putzhuber (15) vor Barbara Gruber mit 12 Märschen. In der **Seniorenklasse** siegte Andreas Tabernig überlegen mit 44 Märschen und wurde damit Gesamtbester in der heurigen Saison. Zweiter bei den Senioren wurde Alt-Unionsofmann Toni Baumgartner (21) und Dritter Sigmund Unterweger (15). Bei den Seniorinnen lag Frieda Unterweger

mit 21 Märschen, gemeinsam mit Monika Mayr, vorne. Gerti Baumgartner (12) und Sophie Zeiner sicherten sich die nachfolgenden Plätze.

In der **Gästeklasse** siegte Fredi Kreissl mit 26 Touren und Karin Nagele mit 10 Touren.

Insgesamt waren die Senioren die fleißigsten Geher und genossen jeden Mittwoch ihren wöchentlichen „Zettersfeld-Stammtisch“. Zum Abschluss des Zettersfeldlaufes spendierte Alm-Wirtin Maria Gomig der treuen Seniorenrunde ein Essen und das eine oder andere Schnapsel.

Abschluss und Siegerehrung waren am 29. März 2015 in der „Alm“. Reinhard Wassnig stellte wieder schöne Sonderpreise für die Schnellsten bereit. Die Sportunion Raiffeisen Thurn bedankt sich ausdrücklich bei Maria, Klaus und ihrem Team für die feine Bewirtung und den schönen Abschluss. Ein besonders herzliches Vergelt's Gott an Lato und Klara für die Bewirtung beim Start und Abschluss auf ihrer Alm und an Aurelia und Klaus für die Organisation der tollen Preise und die Betreuung/

Bus. Danke auch an alle Sponsoren! Die Sportunion Thurn freut sich auf den nächsten 13. Zettersfeldlauf mit hoffentlich wieder zahlreicher Beteiligung.

Manuela Holzer

V.l.: Hermann Gruber (Sieger bei den Herren mit 38 Touren) und Andreas Tabernig (Sieger in der Seniorenklasse und Gesamtsieger mit 44 Märschen aufs Zettersfeld).



12. Zettersfeldlauf - Siegerehrung in der „Alm“. V.l.: Andreas Tabernig, Frieda Unterweger, Organisator Klaus Gander, Klara Leiter, Unionsoffrau Manuela Holzer.





Rückblick auf die Schisaison 2015

Vereinsmeisterschaft Schi-Alpin 2015

Bei strahlendem Sonnenschein und tollen Pistenverhältnissen erfolgte die Schi-Vereinsmeisterschaft am 31.01.2015 auf der anspruchsvollen „Peheimabfahrt“ am Zetttersfeld. Um den Aufwand für die beteiligten Personen in Grenzen zu halten, wurde auch das heurige Rennen wieder gemeinsam mit der Sportunion Raiffeisen Gaimberg veranstaltet – natürlich mit getrennten Wertungen.

Auch die Jüngsten ließen sich von der teils doch etwas steileren Piste nicht abschrecken und bewältigten den Lauf einwandfrei.

Die Schnellsten des Tages waren erstmals Monika Unterfeldner und einmal mehr Bernhard Kurzthaler, die sich die **Vereinsmeistertitel** sichern konnten. Bewährt hat sich auch die **Mittelzeitklasse** bei den Damen, die Eva Unterfeldner für sich entschied.

Rückblickend war es ein tolles und vor allem unfallfreies Rennen mit hoffentlich zukünftig wieder zahlreicherer Beteiligung!

Zum Schluss möchten wir uns bei allen Sponsoren und ganz besonders bei den Helfern, ohne die eine solche Veranstaltung sicher nicht möglich wäre, recht herzlich bedanken!

*Berichte von Sektionsleiter Schi alpin
Bernhard Kurzthaler*



V.l.: Bgm.-Stellv. Josef Gander, Vereinsmeister Bernhard Kurzthaler, Eva Unterfeldner, Obfrau Manuela Holzer.

Vergleichskampf Schi-Alpin 2015

Ausführender Verein war dieses Mal die Sportunion Raiffeisen Gaimberg, die den über 100 gemeldeten Teilnehmern am 1. März eine hervorragend organisierte Veranstaltung bot. Wie schon in den vergangenen Jahren teilten wir uns auch dieses Mal die Arbeit unter den Gemeinden auf.

Bei besten Pisten- und guten Sichtverhältnissen konnte sich Gaimberg mit zwei Punkten Vorsprung vor Thurn und Oberlienz den **Wanderpokal** sichern. Die **Tagesbestzeiten** holten im Gegenzug Maria und Bernhard Kurzthaler nach Thurn.

Bei der **Mannschaftswertung** war die Fam. Tiefnig, vlg. Zenzeler aus Gaimberg, nicht zu schlagen, Zweiter wurde die Gruppe der Union Gaimberg und auf dem dritten Platz folgte die Familie Kurzthaler.

Das Rennen im kommenden Jahr wird wieder von der Union Thurn organisiert und wir hoffen, dass wir bei ausreichender Beteiligung wieder um den Gesamtsieg mitkämpfen können!



V.l.: Bgm.ⁱⁿ Martina Klauzner (Gaimberg), Bgm. Reinhold Kollnig, Obfrau Manuela Holzer, Bernhard Kurzthaler, Armin Bachlechner (Gaimberg), Ernst Zeiner (Oberlienz), Bgm. Martin Huber (Oberlienz), Jürgen Biedner (Gaimberg).

Kinderrennen Schi-Alpin 2015

Am 7. März zeigten die Kindergarten-, Volksschul- und Hauptschulkinder bei hervorragenden Bedingungen am Zetttersfeld ihr Können. Auch die Aller kleinsten ließen sich von der Strecke auf der Faschingalm nicht einschüchtern und bewältigten den Kurs bravourös.

Bei der Preisverteilung in der Zentrale freuten sich alle 15 Starter über einen Pokal und tolle Sachpreise, gesponsert von Salon Katharina.



Preisverteilung an die jungen Rennläufer durch Bgm. Reinhold Kollnig, Obfrau Manuela Holzer und Sektionsleiter Bernhard Kurzthaler. Im Bild oben: Simon Mußhauser und Laurin Nemmert; im Bild rechts Leah Mair, Annalena Bürgler und Emelie Mußhauser.





Ich heiße **Daniel Leiter**, bin 15 Jahre alt und besuche die 2. Klasse der HAK Lienz. Ich habe eigentlich schon seitdem ich denken kann gerne gezeichnet, was sich im Jahr 2010 immer mehr intensiviert. Nachdem ich alte Acrylfarben von meinem Bruder fand, begann ich nach und nach Erfahrungen in der Acrylmalerei zu sammeln. Damals waren die Bilder von August Macke und Franz Marc für mich sehr faszinierend, da sie neben der Farbenfroheit auch eine Kombination aus Abstraktem und doch etwas Realistischem besaßen. Im Jahr 2011 entschloss ich mich schlussendlich, mich beim **Atelier Frei_Raum** in Lienz anzumelden und dieses regelmäßig zu besuchen. Dort lernte ich eine Vielfalt an Acryltechniken kennen, die ich auch heute noch gut in meinen Bildern anzuwenden versuche.

Im Jahr 2013 ging auch meine **Facebookseite „Daniel Leiter Art“** online. Durch die tausenden Fans fand ich stets Motivation, dieses Hobby weiter auszuüben. Als es mir aus Zeitmangel leider nicht mehr möglich war, das Atelier während der Schule zu besuchen, begann ich zu Hause Technik für Technik selbst zu erarbeiten, bis ich immer öfter auf realistische Werke aufmerksam wurde, welche eine gewisse Begeisterung bei mir bewirkten.

Mit dem Ziel, irgendwann annähernd solch realistische Bilder schaffen zu können, begann ich immer mehr mit Bleistift zu zeichnen. Später informierte ich mich im Internet, wie man realistische Bilder zeichnet und mehrfach stieß ich auf Kohle, ein Material, mit dem ich bis dahin noch keine Erfolge feiern konnte. Nachdem ich stundenlang nach Vorlagen suchte, die sich für das Arbeiten mit Kohle eignen, fand ich ein Bild eines Babykrokodils, welches mein erster kleiner Erfolg in Richtung Realismus sein sollte. Monat für Monat versuchte ich stets meine Technik zu verbessern und trotz dem realistischen Aussehen noch

einen eigenen Stil in die Bilder zu bringen.

In den Ferien von 2014 startete auch meine **Homepage**. Mitte 2014 erfuhr ich dann vom AK Kunstmarkt, welcher noch im November über die Bühne gehen sollte. Mit großer Vorfreude erlebte ich am 14. November meine erste Vernissage – mit über 100 Besuchern. Nach den zwei weiteren Tagen stand fest, dass die Ausstellung ein riesiger Erfolg war. Mit einigen Bildern weniger und vielen neuen Erfahrungen und Inspirationen reicher, trat ich wieder den Heimweg an. Im Dezember meldete ich mich beim Jugendförderprogramm **„Talentscout“** der Lienger Sparkasse an. Gut zwei Monate später wurde die Entscheidung der Fachjury gefällt und es stand fest, dass ich Gewinner in der Kategorie Kunst bin.

Um alle Details zu klären, besuchte ich auch meinen Präsentator Dr. Peter Raneburger im Atelier in Matri. Am 26. März fand die Siegerehrung statt, bei der 15 meiner Bilder im Sparkassensaal ausgestellt wurden. Ein Radiointerview, das Angebot zu diesem Zeitungsartikel und viele neue Bekanntschaften machten auch diesen Abend zum Erfolg. Von der Sparkasse bekam ich auch das Angebot, sieben meiner Bilder zwei Wochen lang im Eingangsbereich zu platzieren, was ich natürlich sofort annahm. Und schon war die 2. Ausstellung im Laufen.

Am 18. Mai 2015 startete meine **neue Ausstellung** unter dem Titel **„black and white – Realismus trifft Moderne“**, bei welcher ich einerseits eine Einheit an Bildern andererseits jedoch verschiedenste Techniken ausstelle. Die unten abgebildeten Werke sind nur ein kleiner Ausschnitt davon. **Bis 10. Juli** sind die Bilder **in der Arbeiterkammer in Lienz** (Beda-Weber-Gasse 22) während der Öffnungszeiten zu sehen.

Mit dem Ziel, mich in diese Richtung weiterzubilden, noch viele Ausstellungen zu machen und irgendwann mit einem Bild beim Adventskalender der Liebburg vertreten zu sein, versuche ich meine Techniken stets zu verbessern und meine Bilder in die Welt hinauszutragen.



Daniel Leiter ist der Sohn von Helga und Martin Leiter und wohnt in der Zauche. Links ist eine Auswahl seiner Werke, die derzeit in der Arbeiterkammer in Lienz ausgestellt sind.



Unsere Bücherecke



Die Kräuter in meinem Garten

von Siegrid Hirsch & Felix Grünberger

500 Heilpflanzen, 2.000 Anwendungen, 1.000 Rezepte, Botanik, Anbau, Magisches, Homöopathie, Hildegardmedizin, TCM, Volksheilkunde

Ein ausführliches Werk, das moderne wissenschaftliche Erkenntnisse mit traditionellen Überlieferungen und ganzheitlichen Energieformen auf das Beste verbindet. In einem umfassenden Pflanzenlexikon werden über 500 wirksame Heilpflanzen unserer Heimat von Alant und Alpenveilchen bis Zwergholunder und Zwiebel beschrieben.

Übersichtlich sind alle Informationen mit über 700 Farbfotos, Anbauanleitungen, Blüte- und Sammelzeit, Trocknung, Anwendung als Heilmittel, Rezepte mit Zubereitung für Tees, Tinkturen, Weine, Liköre, Schnäpse, Essig, Säfte,

Salben und Bäder. Zugeordnete Edelsteinenergien, TCM, Kräutermagie, Planetenzuordnung, Homöopathie, Bach-Blüten, Schüßler-Salze, und viele Tabellen zur Mittelfindung, Symptomeverzeichnis, Kräutergärten, Sachregister. Das große Kräuterhausbuch für den ständigen Gebrauch in Garten und Küche.

Sabine Lukasser



Zahlreichen Nachwuchs hat es bei der Laufentenfamilie von Klara Possenig im Dorf gegeben - acht Kücken wie aus dem Bilderbuch

Die Entenfamilie Quitschi und Lucky mit den Kücken

Nach 28 Tagen Brützeit schlüpfen die jungen Enten aus den Eiern. Vom ersten Tag an sind sie selbstständig mit Futter suchen und können auch sofort schwimmen. Jeden Tag marschieren sie öfters die gleiche Wiesenrunde und kommen dann wieder nach Hause.

Mehrmals täglich wird ausgiebig gebadet und das Gefieder mit dem Schnabel eingefettet. Das Fett wird von der Bürzeldrüse vom Hinterleib herbeigeht und am ganzen Körper mit dem Schnabel verteilt. Das Einfetten dient dem Schutz des Körpers. Sie verbringen sehr viel Zeit mit dem Putzen. Danach wird eine Runde gerastet.

Mama zeigt vor, die Kleinen machen alles nach. Die weibliche Ente gibt von sich ein helles und klares „Quak“ auf das die jungen Enten hören. Wenn Gefahr droht gibt sie ein tiefes „Quaken“ und alle huschen zu ihr.

Die Stimme ist ab einem Alter von zwei Monaten ein sicheres Unterscheidungsmerkmal der Geschlechter.

Neben Schnecken, Würmern und Insekten fressen sie vor allem auch Getreide und

eingeweichte Brotwürfel.

Zum Schutz vor Fuchs und Marder kommen sie am Abend in den Stall.

Laufenten sind sehr winterharte Tiere und benötigen keinen beheizten Stall. Die Enten halten sich im Winter überwiegend im Teich auf.

Die Laufenten sind auch sehr wetterfest, wenn es regnet sind sie unterwegs auf Futtersuche.

Klara Possenig





Liebe Mame: Ruhe sanft in Gottes Frieden!



Unsere Mame Maria Forcher wurde am 2. September 1911 als ältestes von vier Kindern in Davos in der Schweiz geboren. Dort wurde sie auf den Namen Creszenz getauft.

Ihre Eltern August und Creszenz Dignös stammten aus Tramin und Neumarkt in Südtirol, von wo sie Anfang 1900 wegen besserer Verdienstmöglichkeiten in die Schweiz auswanderten.

Schon im 7. Lebensjahr verlor Maria ihre Mutter, die im Alter von nur 34 Jahren verstarb. Die vier hinterbliebenen Kleinkinder mussten dann in Südtirol und in der Schweiz in Waisenhäusern und bei Zieheltern untergebracht werden, da der Vater alleine nicht mehr in der Lage war die Kinder aufzuziehen.

Unsere Mame kam dann zu ihren Zieheltern Anna und Johann Unterkalmsteiner am Ritten bei Bozen, die selbst keine Kinder hatten. Der Ziehvater hatte eine Schusterwerkstätte, wo schließlich auch ihr zukünftiger Gatte Johann Forcher als Schustergeselle tätig war.

Da der Ziehmutter der Name Creszenz nicht gefiel, taufte sie Creszenz einfach auf den Namen Maria um, welcher bis heute so geblieben ist.

1933 heiratete sie dann unseren Vater, den „Moar Hansl“ – wie er früher in Thurn genannt wurde. Von 1933 bis 1940 wohnten sie in Oberrinn am Ritten.

Im Herbst 1939 kam von der italienischen Behörde der Ausweisungsbescheid, nach dem man die Wahl hatte entweder italienischer Staatsbürger zu werden oder auszuwandern. Unsere Eltern entschieden sich für die Auswanderung.

Da Mame zu dieser Zeit bereits mit dem 4. Kind schwanger war, erwirkte man auf Ansuchen einen Aufschub bis Mai 1940. Am 7. Mai 1940 wurde die Familie Forcher mit Sack und Pack nach Innsbruck abgeschoben. Ende Mai kamen sie zum „Schwarzen Adler“ nach Lienz und am 19. Juni 1940 fanden die Vertriebenen beim heutigen „Soga“ in Thurn eine dauerhafte Bleibe.

In den Folgejahren bis 1957 wuchs die Familie auf insgesamt 14 Kinder an, wobei zwei schon im Kindesalter und vier als Erwachsene verstarben. Man kann sich kaum vorstellen was unsere Mame mitmachte bis alle Kinder außer Haus waren bzw. selbst ihr eigenes Brot verdienten.

Eine sorgenfreiere Zeit begann für Mame 1996 nach dem Tod unseres Vaters, den sie nach einem Schlaganfall mehrere Jahre liebevoll pflegte. In den Folgejahren unternahm sie mit ihrer Freundin Frau Tuschka und den beiden Nachbarinnen sehr viele Tagesausflüge, ja sogar Auslandsreisen, bis es das zunehmende Alter nicht mehr erlaubte.

Ihrem Hobby, dem Waldbeerenpflücken konnte sie weiterhin bis ins hohe Alter nachgehen. Die daraus gewonnenen Produkte hat sie dann mit Stolz und Freude größtenteils an ihre Befreundeten und Angehörigen verschenkt.

Unsere Mame hat in ihrem ganzen Leben nie viel besessen, meistens nur das Notwendigste und das nicht immer. Trotzdem hat sie stets für die noch Ärmeren und Ärmsten der Armen etwas übrig gehabt und sie jeden Monat – bis zuletzt – mit einem namhaften Betrag unterstützt. Eine ihrer letzten Aussagen vor dem Sterben lautete: „Tuats ma die armen Leit` nit vergessen!“

Mame, du warst sehr tiefgläubig und glaubenstark, hast die Sonn- und Feiertage sehr hochgehalten, bist jeden Sonntag und bei gegebener Gelegenheit auch zwei- und sogar dreimal zur heiligen Messe gegangen und wolltest bis zuletzt immer noch in die Kirche gehen.

Du konntest fast bei allen familiären Anlässen und Feierlichkeiten, von deinen 12 Kindern angefangen bis zu den 31 Enkelkindern, den 45 Urenkelkindern, ja sogar einem Ururenkelkind, dabei sein. Das letzte Mal war es bei den zwei im Juni 2014 geborenen Urenkeln. Bei einem warst du sogar noch mit großer Freude bei der Taufe in der St. Nikolaus-Kirche in Thurn im Rollstuhl anwesend.

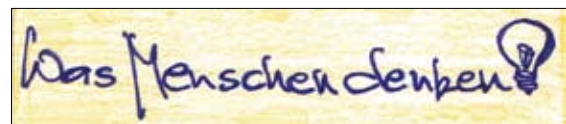
Deinen 100er im September 2011 konntest du in körperlicher und geistiger Frische in der Thurner Kirche und im Gemeindezentrum mit deiner großen Familie und vielen Freunden aus Nah und Fern feiern.

Die Zeit der Vollpflege hat deine Familie gemeinsam mit dem Gesundheits- und Sozialsprengel Lienz-Thurn vorbildlich bewältigt. Es war für sie nicht nur eine entbehrungsreiche und schwere Zeit sondern auch eine wertvolle und schöne Erfahrung, besonders auch für die Kinder.

Unsere Mame war sehr pflegeleicht, nicht wehleidig und sehr, sehr dankbar. Sie hat sich für jede geringste Kleinigkeit, die man ihr getan hat, immer mit einem innigen „Vergelt`s Gott“ bedankt. Und das ein paar Mal am Tag bis zu ihrem Lebensende am Sonntag, 4. Jänner 2015.

Mame, du warst und bleibst für unsere Familie eine außergewöhnlich gute, liebevolle und fürsorgliche Mutter und Oma. Für alles Gute was du uns getan hast, möchte sich die Familie ein letztes Mal bei dir bedanken und „Vergelt`s Gott“ sagen! Der Herrgott möge es dir mit der Herrlichkeit des Himmels belohnen!

Familie Forcher



Wenn dir jemand erzählt,
dass die Seele mit dem Körper zusammen
vergeht

und dass das, was einmal tot ist,
niemals wiederkommt,
so sage ihm:

Die Blume geht zugrunde,
aber der Samen bleibt zurück
und liegt vor uns,
geheimnisvoll,
wie die Ewigkeit des Lebens.

(Khalil Gibran)



Zum Gedenken an Peter Ackerer

Peter Ackerer, von vielen liebevoll „Peterle“ genannt, wurde am 2. November 1953 als drittes von zehn Kindern in Lienz geboren. In einem lebhaften Umfeld wuchs er mit seinen Geschwistern auf dem elterlichen Bauernhof beim „Karlen“ in Thurn auf.

Nach der 8-jährigen Volksschule in Thurn besuchte er die landwirtschaftliche Lehranstalt in Lienz.

Schon in jungen Jahren, viel zu früh, verlor er nach kurzer schwerer Krankheit seinen Vater und es begann für ihn und seine Geschwister eine sehr schwierige Zeit, die nicht so einfach zu bewältigen war.

Doch dann lernte er 1988 seine Maria kennen und lieben. 1990 wurde seine Tochter Sarah geboren, die für ihn sein Ein und Alles war.

Peterle war in Innsbruck bei der Firma Porr bzw. STRABAG als Bauarbeiter beschäftigt. Dort wurde er von seinen Vorgesetzten und seinen Arbeitskollegen für seine Verlässlichkeit und seine

Geselligkeit sehr geschätzt. An den Wochenenden durfte ein Besuch im Elternhaus nicht fehlen. Er unternahm mit seiner Familie auch gerne sonntags einen Ausflug nach Matriei oder Feld, wo ein gutes Essen natürlich nicht fehlen durfte. Sein Garten war sein ganzer Stolz und auch sonst hat er immer etwas „zum Herumwerkeln“ gefunden. Natürlich trank er gerne das eine oder andere „Bierle“ in seinen diversen Stammlokalen.

Ein schwerer Schicksalsschlag ereilte ihn als seine Mama starb. Doch er verlor weder seinen Mut, sein Temperament, seine Lebensfreude noch seinen Humor.

Als er vor zwei Jahren in Pension ging, hatte er endlich mehr Zeit für seine Familie, vor allem für seine Tochter Sarah. Im letzten Sommer jedoch verschlechterte sich sein Gesundheitszustand drastisch. Er verbrachte die letzte Zeit seines Lebens im Krankenhaus, wo er im Beisein seiner Familie am 17. Februar in Frieden einschlief.

Durch den Tod von Peterle verlieren wir einen treu sorgenden Lebensgefährten, liebevollen Papa und guten Bruder.

Peterle, pfiete und donkschien für olls!

Simone Schneeberger und Maria Illitz



In Erinnerung an Klaus Waldner

Klaus Waldner, der Rottmann Klaus, kam am 14.02.1930 als achtens von zehn Kindern von Sophie und Josef Waldner beim Rottmann in Thurn zur Welt.

Nach dem Besuch der 8-jährigen Volksschule in Thurn arbeitete er auf dem elterlichen Hof. Der Einberufungsbefehl war schon

unterwegs und nur das Kriegsende bewahrte ihn vor dem Kriegsdienst.

1948 begann Klaus die Lehre als Wagen- und Karosseriebauer bei der Firma Gruber in Lienz. Vier Jahre später besuchte er im besetzten Wien der Nachkriegszeit den Fachkurs für Karosseriebau und arbeitete dann bis zu seiner Pensionierung 1990 bei der Firma Tschernig in Lienz. Arbeiten wie der Kabinenbau der Seilbahnen nach Oberleibnig und Ratzell blieben ihm besonders in Erinnerung.

Im Alter von 23 Jahren begann er mit seinem Bruder Tone mit dem Bau eines der ersten „Arbeiterhäuser“ in Thurn. Oft erzählte Klaus davon, dass Tone und er einen ganzen Jahresurlaub nur für den Grundaushub mit Pickel und Schaufel aufwenden mussten.

1958 heiratete Klaus seine Käthe und gründete eine Familie, die gemeinsam mit der Familie seines Bruders Tone im Haus in der Zauche wohnte. Mit den Kindern Gerhard, Berthold, Herbert und Claudia wurde es bald zu eng und Klaus begann erneut und baute ein weiteres Mal. Nach der Fertigstellung übersiedelte die Familie in das neue Haus. Mit den Kindern Anita und Roland war die Familie dann komplett.

Klaus war von Jugend an ein leidenschaftlicher Jäger. Schon mit 14 Jahren hatte er den Jagdschein und war im Thurner Jagdrevier unterwegs. 1985 wurde er Jagdpächter und führte fast 20 Jahre lang die Thurner Jagd. Viel Zeit investierte er in die Hege und Pflege von Wild und Wald.

Er war ein langjähriges und verlässliches Mitglied der Feuerwehr Thurn und bekleidete die Funktionen des Gerätewartes und Fähnrichs. Der Heimatbühne Thurn stand Klaus 1962 als erster Obmann vor und spielte in einigen Stücken selber mit. Außerdem war Klaus auch neun Jahre im Gemeinderat der Gemeinde Thurn tätig.

Arbeit prägte sein ganzes Leben. Auch nach der Pensionierung verbrachte er viel Zeit in seiner Werkstatt und verwirklichte kleinere und größere stets gut durchdachte Projekte. Klaus half mit wo immer es ihn brauchte, bis es sein Gesundheitszustand nicht mehr zuließ. So hat er überall seine Spuren hinterlassen.

Opa war nie unzufrieden, er war ein ruhiger, besonnener, gläubiger Mann, dem die Familie sehr wichtig war.

Einen Monat nach Vollendung des 85. Lebensjahres ist unser Papa am Freitag, 20. März 2015 wohl vorbereitet im Kreise seiner Familie friedlich eingeschlafen. Er wird uns immer ein Vorbild bleiben.

Die große Anteilnahme war uns ein Zeichen der Wertschätzung für unseren lieben Verstorbenen.

Fam. Waldner/Wilhelmer



Erinnerungen an Hans Hassler

Hans Hassler wurde am 22. April 1944 in Zwickenberg als älterer Sohn der Katharina Hassler geboren. Seine Kindheit verbrachte er mit seinem Bruder Fritz und seiner Mutter am kleinen Bauernhof der Großeltern. Trotz Arbeit und Verzicht war für Hans seine Kindheit gemeinsam mit seinen

Großeltern im Kreis der Großfamilie eine glückliche Zeit. Später machte Hans in Oberdrauburg eine Metzgerlehre. Diesen Beruf übte er allerdings nie aus. Nach der Lehre zog er nach Lienz. Anfänglich arbeitete er im Baugewerbe und später als Installateur.

In Lienz lernte er seine Frau Hilda kennen. Im Jahr 1968 heirateten Hans und Hilda und lebten zu Beginn ihrer Ehe gemeinsam mit der großen Familie Reiter am Feldwabl-Hof.

1969 wurde Sohn Günther geboren und bald danach mit dem Bau des Eigenheimes begonnen. 1977 wurde die Familie mit der Geburt von Tochter Christine vergrößert.

Hans war kein Mann großer Worte aber Zeit seines Lebens sehr gesellig. Gerne spielte er Karten und trank in der Zentrale das eine oder andere Glaserl Wein. Mit seiner Frau Hilda machte er auch gerne Ausflüge mit dem Auto.

Seine ganz große Freude aber waren ihm seine vier Enkelkinder Julian, Sophia, Laura und Viktoria. Er freute sich auch sehr, nach dem Umzug seiner Tochter, wieder die ganze Familie um sich zu haben.

Unmittelbar nach seinem 70. Geburtstag fühlte sich Hans nicht wohl und begab sich zur Abklärung ins Krankenhaus. Nach längeren Untersuchungen erfolgte die Überweisung nach Innsbruck, wo schließlich die Diagnose Leukämie gestellt werden musste. Hans entschied sich gegen eine Chemotherapie und konnte dank konsequenter Umstellung seiner Lebensgewohnheiten und mit Disziplin bei den medizinischen Behandlungen noch fast ein Jahr im Kreis der Familie erleben. Am Dienstag, 24. März, ist Hans dann friedlich eingeschlafen. Er ruhe in Frieden!

Familie Hassler

Spuren im Sand

Eines Nachts hatte ich einen Traum:
Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.
Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten, Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben.
Und jedesmal sah ich zwei Fußspuren im Sand,
meine eigene und die meines Herrn.

Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen war, blickte ich zurück. Ich erschrak, als ich entdeckte, daß an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine Spur zu sehen war.
Und das waren gerade die schwersten Zeiten meines Lebens.

Besorgt fragte ich den Herrn:
„Herr, als ich anfing, dir nachzufolgen, da hast du mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein.
Aber jetzt entdecke ich, daß in den schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist.
Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am meisten brauchte?“

Da antwortete er:
„Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten. Dort wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen.“

Originalfassung (Margaret Fishback Powers. 1964)
deutsche Fassung 1996
Brunnenverlag, Gießen

Leiter des Seelsorgeraumes und Pfarrer aller Pfarren

Jean Paul Quédraogo

Pfarramt Lienz - St. Andrä
Pfarrgasse 4, 9900 Lienz
Tel. 04852 62160-12, E-Mail jean.paul@aon.at

Vikar (= mithelfender Pfarrer) Cons. Alban Ortner

Dorf 12, 9904 Thurn
Tel. 04852 63530, E-Mail alban.ortner@aon.at

Pastoralassistent Mag. Georg Webhofer

c/o Pfarramt Lienz - St. Andrä
Pfarrgasse 4, 9900 Lienz
Tel. 04852 62160-25 oder 0676 87307857
E-Mail: georg.webhofer@dibk.at

SEELSORGERAUM LIENZ NORD



St. Nikolaus
Thurn

St. Bartholomäus
Gaimberg

St. Andrä
Lienz

Herz Jesu
Lienz/Peggetz



80 Jahre Josef Forcher, vulgo Soga Seppl

Am 2. Februar 2015 wurde Josef Forcher 80 Jahre alt. Er ist das älteste der Sogakinder und seit kurzem der Älteste in der Sogafamilie. Seine Mutter Maria verstarb am 14. Jänner 2015 im Alter von 104 Jahren. Sie ruhe in Frieden! Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, Feuerwehrkommandant Martin Zeiner und GRⁱⁿ Luise Hofmann waren nur drei in der Reihe der vielen Gratulanten. Sie überbrachten die besten Wünsche der Gemeinde und der Feuerwehrkameraden.

Für Seppl war das Aufwachsen wirklich kein Honigschlecken. Geboren wurden er und drei seiner Geschwister (Rudl, Fritz und Walter) in Oberrinn (Oberbozen) in Südtirol. Sein Vater Hans stammte aus Nußdorf und seine Mutter war eine gebürtige Schweizerin (Davos). Die sechsköpfige Familie verließ 1939 Südtirol und übersiedelte nach Innsbruck. Da war Seppl gerade mal vier Jahre alt. Der Grund war ein Erlass der italienischen Regierung unter Mussolini, dass die Südtiroler Bevölkerung Italienisch lernen musste um im Land bleiben zu dürfen und das wollte Vater Hans nicht. Innsbruck war nur eine Zwischenstation. Die Familie zog weiter nach Lienz und wohnte im Adlerstüberl. Auch hier blieben sie nicht lange. Hans Forcher pachtete in Thurn das Sogahäusl (der Besitzer, Herr Trutschnig, reservierte für sich im rückwärtigen Teil des Hauses eine Küche und eine Stube, die die Familie nicht benutzen durfte). Es war eine Notlösung, das Wohnen war nach wie vor sehr beengt. Sie hatten eine Küche und einen Wohnraum, in dem alle zusammen schlafen mussten. Die Raumnot war unerträglich, es gab weiteren Nachwuchs. Insgesamt hatte Josef 13 Geschwister. Sechs sind bereits aus dem Leben geschieden, zwei davon im Säuglingsalter. Mit 12 Jahren verließ Seppl das Sogahaus. Seine Eltern fanden für ihn eine Bleibe bei Unterfeldners in Thurn. Natürlich war arbeiten angesagt, umsonst gab es damals nichts. Dieses Schicksal teilte er mit seinen Geschwistern Fritz, Rudl und Walter. Auch sie mussten von zu Hause fort und anderswo unterkommen. Vier Jahre wohnte Seppl am Unterthalerhof. Das war die Zeit seiner Schulausbildung (zwei Jahre Volksschule Thurn und zwei Jahre Fortbildungsschule in Grafendorf). 1951, mit Beginn seiner Lehrzeit als Textilweber bei der Firma Gottfried Schreier, übersiedelte er von Unterfeldners zu Holzers vlg. Anthof in Patriasdorf, wo er einen Kostplatz fand.

Die Berufsschulzeit wurde damals in einem Schwung absolviert. Ein ganzes Jahr, von 1956 bis 1957, musste er in Imst zur Schule gehen (seine Aussage: „Nie wieder Imst!“). Nach der Abschlussprüfung arbeitete er bis 1960 im Tiroler Heimatwerk. Er verdiente sein Geld dort sogar mit Akkordarbeit.

In der Zwischenzeit erwarben seine Brüder Fritz und Rudl einen Grund vom Rottmannbauer und fingen auch gleich an zu bauen. Als Seppl nach Osttirol zurückkam, stand der Keller schon. Er kaufte Fritz seinen Anteil an Grund und Baustelle ab und bis das Haus bezugsfertig war, wohnte er weiterhin beim Anthof.

1978 heiratete Josef seine Käthe und zog mit ihr in die soeben fertiggestellte Eigentumswohnung ein. Eine Odyssee ging zu Ende. Seinen erlernten Beruf übte er nicht mehr aus. Die Textilweberei wurde zu seinem Hobby. Er ist Spezialist für Flickenteppiche und diese stellt er immer noch her!

Als er 1960 nach Osttirol zurückkehrte, fand er Arbeit im Baubezirksamt und ging 1995 in den wohlverdienten Ruhestand.



V.l.: FW-Kdt. Martin Zeiner, GRⁱⁿ Luise Hofmann, Käthe und Josef Forcher, Bgm. Reinhold Kollnig.

Seppl ist ein sehr geselliger Mensch und es wundert nicht, dass er „nebenberuflich“ sehr aktiv war bzw. immer noch ist.

Er ist seit 54 Jahren Feuerwehrmitglied in Thurn und brachte es bis zum vierten Hauptmann. Die letzten 20 Jahre war er Fähnrich, jetzt ist er in Reserve.

Er ist seit 48 Jahren Mitglied beim Alpenverein.

Er ist seit 58 Jahren aktives Mitglied der Kolpingfamilie. Er spielte sogar in Theaterstücken mit und half bei den Bühnenaufbauten.

Er ist seit 60 Jahren Mitglied der Schützenkompanie Lienz.

Er war 28 Jahre als freiwilliger Rotkreuzhelfer mit dem Rettungswagen unterwegs.

Und wahrscheinlich gibt es noch etliches mehr, was er aber nicht erwähnt hat.

80 Jahre und kein bisschen müde! Seppl, wir wünschen dir noch viele, viele Jahre vollgepackt mit Tätigkeiten, die dir Freude bereiten. Ein wohl bekanntes Sprichwort lautet: „Wer rastet der rostet!“ Das wollen wir gewiss nicht für dich. Noch einmal herzlichen Glückwunsch und bleib gesund!

Luise Hofmann

Bevölkerungsstatistik von Thurn für das Jahr 2014

Einwohnerentwicklung		
31.12.2013	608 Einwohner	davon 304 männlich und 304 weiblich
im Laufe des Jahres 2014	5	Geburten (1 männl./4 weibl.)
	50	Anmeldungen (26 männl./24 weibl.)
	4	Todesfälle (3 männl./1 weibl.)
	32	Abmeldungen (16 männl./16 weibl.)
31.12.2014	627 Einwohner	davon 312 männlich und 315 weiblich



Volksbewegung in Thurn seit Dezember 2014

Geburtstage ...

... im Jänner 2015

70 Jahre – Viktor Zeiner, Oberdorf 1
89 Jahre – Josef Kleinlercher, Oberdorf 12

... im Feber 2015

75 Jahre – Katharina Gander, Dorf 48
75 Jahre – Walter Forcher, Zauche 12
80 Jahre – Josef Forcher, Zauche 35
85 Jahre – Klaus Waldner, Zauche 49 †

... im März 2015

88 Jahre – Emma Bachmann, Oberdorf 22

... im April 2015

70 Jahre – Georg Rohracher, Oberdorf 31
75 Jahre – Paula Neumair, Dorf 51
87 Jahre – Notburga Leiter, Zauche 24
93 Jahre – Maria Kleinlercher, Oberdorf 12
93 Jahre – Josef Außerlechner, Zauche 52



Geboren wurden ...

... im Feber 2015

Theresa Franziska, Tochter der
Johanna und des Daniel Hopfgartner,
Lampitze 8



In Erinnerung ...

Crescenz Maria Forcher
Prappernitze 13
* 02.09.1911
† 04.01.2015

Peter Ackerer
Zauche 10
* 02.11.1953
† 17.02.2015

Klaus Waldner
Zauche 49
* 14.02.1930
† 20.03.2015

Johann Hassler
Dorf 53
* 22.04.1944
† 24.03.2015



Helene Siebl
bis 2013 Dorf 5
* 15.06.1955
† 22.03.2015



Helene und Franz Leiter konnten bereits im November 2014 das **Fest der Goldenen Hochzeit** feiern. Bezirkshauptfrau-Stellv. Dr. Karl Lamp und unser Bürgermeister überbrachten dazu die Glückwünsche von Land und Gemeinde.

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:

Gemeinde THURN, Dorf 56, 9904 Thurn

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Reinhold Kollnig

Schriftleitung und Gestaltung: Claudia Wilhelmer

Redaktionsteam:

GRⁱⁿ Maria Reiter, GRⁱⁿ Luise Hofmann, Sabine Lukasser

Verlagspostamt: 9900 Lienz

Druck: OBERDRUCK, Stribach 70, 9991 Dölsach

Fotonachweis:

Johanna Beisteiner, Brunner Images, „Die Fotografen“ Innsbruck, FF-St. Jakob i.D., Gemeinde Thurn, Martina Gstrein, Fam. Hassler, Christoph Holzer, Manuela Holzer, Maria Illitz, Angela Kollnig, Christian Kurzthaler, Manuela Leiter, Daniel Leiter, Marco Leiter, Bernd Lenzer, Martin Lugger, Sabine Lukasser, Sandra Lukasser, Maria Mußhauser, Michael Mußhauser, Raimund Mußhauser, DI Norbert Nemmert, OSG, Klara Possenig, Martin Salcher, Sandra Schneider, Monika Unterfeldner, Volksschule Thurn, Walter Wilhelmer. **Titelfoto:** Raimund Mußhauser.

Relaxed in den Sommer starten.



start  **bausparen**

11.5. bis 12.6.2015:
Die start: Jugendbausparwochen

Mit start:bausparen schickst du dein Geld für deine Träume und Ideen an den Start. Nur du entscheidest, wie viel Geld du monatlich einzahlst. Ganz relaxed kannst du mit kleinen Beträgen beginnen und dich dann später steigern.

Damit du deine Entscheidung und den Sommer so richtig genießen kannst, wartet jetzt eine Auswahl von drei coolen und festivaltauglichen Bauspargeschenken* auf dich.

*Nur solange der Vorrat reicht. Wähle aus einem von drei Bauspargeschenken.start: Jugendbausparwochen von 11.5. bis 12.6.2015



 **VOLKSBANK**
OSTTIROL-WESTKÄRNTEN